

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeile ober dem Raum 10 Pfg. für an-
wärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme halbiert.
Reklame: 20 Pfg. für einmalige Aufnahme. Bei
Wiederholung halbiert. Bei 10maliger Aufnahme
Telephon-Anschluss Nr. 190.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bruttobetrag 10 Pfg. durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.50 Pfg. halbjährlich 3.00 Pfg.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



mit Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
1. Die Unterhaltungs-Beilage „Pfeifer und Tänzer“. — 2. Die Wochen-Beilage „Der Landwirt“. —
3. Der Samstags- und die Sonntags-Beilage „Der kleine Künstler“. — 4. Die Beilage „Der kleine Künstler“.
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.
Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Inseraten-Annahme für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird
gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher anzugeben. (Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Garantie übernommen werden.)
Nr. 108. Dienstag, den 9. Mai 1905. 20. Jahrgang.

Zum 100. Todestag unseres Nationaldichters.

Am 9. Mai wird Schillers Name wieder die deutsche Nation zu einer einmütigen Feier vereinen, wie er es im Jahre 1859 gethan hat. Die hundert Jahre, die seit Schillers Tode verfloßen sind, haben seinem Bild noch nichts anhaben können; seine Rungeln und Falten entstellen die markige Stirn, kein Schleier des Veralterns und Verwelkens trübt den stolzen Glanz seiner Züge. Heute noch fällen die „Räuber“ das Theater, und nachdem ihre leidenschaftliche Polemik ihre Bedeutung verloren hat, ist ihre dramatische Kraft nur um so reiner zur Wirkung gekommen. Heute noch kann man von Wallenstein das Wort Goethes wiederholen: „Er ist so groß, daß in seiner Art zum zweiten Male nichts Ähnliches vorhanden ist.“ Denn wahrlich wenig Werke des dramatischen Genies sind seither in Deutschland entstanden, die nicht neben Schillers Meisterdramen alles verblühen; weniger, die sich neben ihnen zu behaupten vermöchten. Das hat noch einen anderen Grund als die zweifelloste dichterische Kraft der Stücke und ihre zum Teil unübertreffliche dramatische Technik: so tief hat seitdem niemand ins Volksgemüth gegriffen, niemand den großen und starken Bewegungen der Volksseele so reinen und mächtigen Ausdruck verliehen, die ewigen Ideale der Menschheit so mächtig und überzeugend zum Geiste der Welt und der Kunst gemacht. Daher ist auch alles vergeblich gewesen, was man gegen Schiller gesagt und geschrieben hat. Das höhere Drama, an dem man seine Schranken etwa messen konnte, ruht noch im Schooße der Zukunft. Kein Dichter, der nationaler war, keiner, der die Jugend in höherem Maße begeistert hätte, als er, keiner, dessen Worte sich tiefer dem Volksbewußtsein eingeprägt hätten. Der Nationaldichter der Deutschen ist das ganze Jahrhundert nach seinem Tode ein ewig Lebendiger geblieben, und er wird auch im 20. Jahrhundert dem Herzen seiner Nation ewig nahe bleiben. Gefährlich für Schillers ideale Wirksamkeit an seinem Volke ist die Lebensart; er seinur ein Dichter der Jugend; daher schlage man ihn mit dem 25. Jahre zu und statt seiner den Goethe auf. Gewiß hat sich in Goethe der eigentliche poetische Genius unseres Volkes offenbart — aber es gibt Zeiten im Leben der Völker, wo die Einzelseele sich vergräbt und sich nur als Glied eines Ganzen, der mächtig erregten Volksseele fühlt, und in solchen Zeiten hochfluthender nationaler Begeisterung werden dem alten Volk in Waffen nicht aus Goethe, sondern aus dem „Wallenstein“, der „Jungfrau von Orléans“ und dem „Wilhelm Tell“ die heldischen Klänge entgegenzuschallen, die zu gewaltigen Thaten anfeuern. Solche Zeiten werden immer in Schiller unseren nationalen Dichter sehen. Darum feiern wir morgen auf unserem Erdenball, soweit Deutsche ihn bewohnen, den Todestag des großen Dichters als einen nationalen Feiertag, der alle Stände und Berufsclassen gleichmäßig angeht. Und wie im Jahre 1859 das

deutsche Volk den 100. Geburtstag seines großen vaterländischen Dichters mit einer einmütigen, flammenden und jubelnden Begeisterung feierte, wie sie in gleichem Grade nur selten einem Großen dieser Erde, niemals aber und nirgends einem Dichter zu Theil geworden ist, so soll auch die Feier seines Todestages zeigen, daß die Nation niemals des großen Dichters vergessen wird, der ihr die schönsten und erhabensten Werke geschenkt hat.

Die Unruhen in Rußland.

Aus Jekaterinburg, 7. Mai, wird gemeldet: In den Tschisowajawerken ist ein Ausstand ausgebrochen. Die Fabrikantengruppen sind von Truppen umstellt. Militär mit einem Feldgeschütz bewacht die Eisenbahnbrücke über den Tschisowajawajflus.

(Telegramme.)

Warschau, 7. Mai. (Petersb. Tel.-Ag.) Ein Aufruf der Parteileitung der polnischen Sozialisten Warschau fordert die Arbeiter auf, die Arbeit in den Fabriken und Werkstätten wieder aufzunehmen.

Warschau, 7. Mai. Der Sieg der gemäßigten Radikalen gegen die terroristische Partei hat hier einen völlig beruhigenden Eindruck gemacht. Sämmtliche Geschäfte wurden wieder geöffnet. In allen Fabriken wird wieder gearbeitet. Trotz der Drohung, daß die Hausbesitzer sich großen Gefahren aussetzen, wurde der gestrige Geburtstag des Zaren gefeiert und sämmtliche Häuser waren besetzt.

Petersburg, 7. Mai. Auf Antrag der Oberprokuratorie ist der Redakteur der „Nowosti“, Kotowitsch, wegen Abdruckes eines auf den Umsturz der bestehenden Staatsordnung gerichteten Artikels in den „Nowosti“ in Haft genommen, aber gegen eine Bürgschaft von 1000 Rubel in der Freiheit belassen worden. Die Anklage, welche den Verlust der Ständerechte und die Verbannung zur Ansiedelung in entferntere Gegenden Sibiriens nach sich zieht, wurde wegen des am 18. März in den „Nowosti“ veröffentlichten Programmes des Befreiungsverbandes erhoben.

Petersburg, 7. Mai. Während des gestrigen Tedeum in der St. Isaakskathedrale bemerkte der diensttuende Offizier einen Gläubigen, der Offiziersuniform trug, und entgegen den Vorschriften seinen Mantel nicht abgelegt hatte. Aufgefordert, dies zu thun, weigerte er sich. Der diensttuende Offizier ließ ihn hierauf einer Leibesvisitation unterziehen, wobei man eine mit Nitroglycerin gefüllte Bombe entdeckte.

Gorki.

Petersburg, 8. Mai. Der Gesundheitszustand Maxim Gorkis, der bekanntlich in der Krim weilte, hat sich erheblich gebessert. Der Dichter arbeitet viel und legt die letzte Hand an eine neue dramatische Arbeit.

Der russisch-japanische Krieg.

Russische Geschichtsklitterung.

Der letzte Schlachtbericht des russischen Oberkommandierenden General Linewitsch wird in Tokio als unrichtig bezeichnet. Zweifelloso ist der Generalissimus durch untergeordnete Organe seines Feldstabes über die tatsächlichen Vorgänge falsch unterrichtet worden. Die japanischen Streitkräfte sind nicht, wie in dem Bericht des Generals Linewitsch berichtet worden war, am 29. April aus ihren Stellungen bei Tungghwa vertrieben worden, sondern im Gegentheil, die Russen wurden 15 Meilen hinter Tungghwa zurückgedrängt.

Die Russen verbrennen ein japanisches Segelschiff.

Man meldet uns aus Tokio, 6. Mai: Vier Torpedoboots aus Wladiwostok erschienen gestern westlich von Jesso und nahmen und verbrannten auf der Höhe von Sutsu ein kleines Segelschiff. Sie nahmen den Kapitän gefangen und verschwand in nordwestlicher Richtung; jedenfalls kehrten sie nach Wladiwostok zurück.

Der Mannschaft des Segelschiffes gelang es mit Ausnahme des Kapitäns, sich an Land zu retten. Das Schiff wurde von den Russen angezündet, nachdem das Deck mit Petroleum begossen worden war.

Einfall der Japaner in Sachalin.

Weekly Dispatch meldet aus Nientsin vom 6. Mai: Wie aus guter Quelle verlautet, planen die Japaner Mitte Mai eine Invasion in die Insel Sachalin unter Führung der Divisionskommandeure Saraguchi und Tokanouchi mit Oberst Kargum als Stabschef. Die Invasionstruppen befinden sich, wie es weiter heißt, gegenwärtig in Gifasaki.

Fortschritt Oyamas.

Von dem mandschurischen Kriegsschauplatz wird nach Tokio gemeldet, daß der äußerste rechte wie der äußerste linke Flügel des Marschalls Oyama beträchtlich vorgezogen sind.

(Telegramme.)

Tokio, 8. Mai. (Meuter.) Ueber die aus Wladiwostok ausgelassenen russischen Torpedoboots sind keine weiteren Nachrichten eingelaufen. Es wird angenommen, daß sie in den Hafen zurückgekehrt sind.

Rußland und Perlen.

Petersburg, 8. Mai. (Petersb. Tel.-Ag.) Nach von der persischen Grenze eingegangenen Nachrichten ist der Gouverneur von Ardebil, Nasrulfaknate, nach Teheran abberufen worden, weil bei einem Versuch, die Grenze bei Welschwaraz zu Ungunsten der Russen zu verschieben, es zu einem Zusammenstoß mit der russischen Grenztruppe kam, wobei 10 persische Soldaten getödtet sein sollen.

Das Ende der Waffenruhe.

Petersburg, 8. Mai. Nach den vom Kriegsschauplatz eingetroffenen Meldungen dürfte die Waffenruhe dort sich ihrem Ende nähern. Die Japaner haben in großem Maßstabe frisches Militär herbeigeführt und die durch die



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Samstag, den 6. Mai: „Die Karlschüler“, Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.
„Wenn alles liebt, kann Karl allein nicht lassen.“ — So hat denn auch das Residenztheater seine Schillerfeier inszenirt, und es ist wahrlich nicht die unbedeutendste gewesen. Laubes „Karlschüler“ mit ihren noch unverblähten Effekten gingen als Guldigung für den Nationaldichter über die Bretter. Das Publikum, welches das Haus bis nahezu zum letzten Platz füllte, fand großes Gefallen an dem Schauspiel, das uns Schillers Seelenleben unter dem Camaraderregiment des Herzogs Karl anschaulich schildert. Wissen wir auch alle, daß der alte Theaterpraktiker Laube mit der historischen Wahrheit etwas willkürlich umgesprungen ist, wissen wir vor allem auch, daß Schiller nicht dem Regiment des Generals Rieger zum Opfer gefallen ist, so erfüllt doch das über dem Haupt des Theaterhelden dräuende Schicksal alle empfind-

samen Zuhörer mit tiefer Theilnahme. Mehr noch als sonst schlagen unsere Herzen, schlagen vor allem die Herzen der Jugend, in diesen Tagen der Centenarfeier für die idealen Helden, die der edle Feuergeist des Dichters in hirtzigen dem Schöpfung offenbart. Die Sprache, die Laube seinem Schiller in den Mund legt, hat zwar mit dem hohen Gedankensflug Schillers wenig gemein, aber sie ist doch der Szene treffend angepaßt und erhebt sich namentlich in den pathetischen Aufschlüssen zu starker äußerlicher Wirkung. So hatte Herr Fetsch, der den Schiller spielte, an dem Verfasser einen starken Bundesgenossen. Da der Schauspieler auch redlich das Seine gab, warm im Ton, einfach und würdig in der Haltung, charakteristisch in der Maske war, hatte er einen rauschenden Erfolg. Herr Müller, der mit Gekleid und Gesicht die Regie führte, gab dem Kommandanten vom Höhenasperg wahrheitsliebende Züge und Herr Nienker war als Herzog Karl jeder Zoll ein realer Tyrann. Eine gediegene Leistung bot auch Herr Robert als intriguirender Kammerherr v. Silberfalk, während Herr Wark das frische, schlagfertige Wesen des Anton Koch treffend zum Ausdruck brachte. Franziska von Gobenheim fand in Fr. Frey, die Generalin Rieger in Fr. Krause, Laura in Fr. Arndt ansehnliche Repräsentation. Auch der Sergeant Pleist des Herrn Schulte ist mit Anerkennung zu erwähnen.

Der Volksschillerpreis. Man meldet uns aus Berlin, 7. Mai: In der heutigen Sitzung des Vorstandes und Preisrichterkollegiums der Stiftung „Volksschillerpreis“ wurde das Urtheil des Preisgerichtes verkündet: Der 8000 M. betragende Preis wird

in drei Theile von je tausend Mark getheilt für die Dramen „Röse Bernd“ von Gerhart Hauptmann, die „Vergewaltigung“ von Karl Hauptmann und „Der Graf von Charolais“ von Beer-Hofmann. (Das Ergebnis ist theilweise befremdend, denn Carl Hauptmanns „Vergewaltigung“ ist ein durchgefallenes Stück, das auch von der maßgebenden Kritik abgelehnt wurde. D. Reb.)

Don Quixotefeier in Madrid. Man meldet uns aus Madrid, 7. Mai: Heute begannen mit großem Gepränge die Festlichkeiten aus Anlaß der Dreihundertjahrfeier der 1. Veröffentlichung des „Don Quixote“. Zu der Feier entsandten Deutschland, England, Frankreich, Italien und Rußland sowie die mittel- und südamerikanischen Republiken offizielle Vertreter. Die Stadt ist reich geschmückt und in Festimmung. Zahlreiche Fremde sind eingetroffen. Eine Blutenfackel am Tage und Abends ein militärischer Zapfenstreich leiteten die festlichen Veranstaltungen ein.

Schillerfeier in Amerika. Ein Kabeltelegramm meldet uns aus Newyork, 7. Mai: Schillers Todestag wird in allen größeren Städten der Vereinigten Staaten durch Feiern der Universitäten, volksthümliche Festlichkeiten und zahlreiche Veranstaltungen der deutschen Vereine aufs Würdigste begangen. Hier, in Chicago und in Cincinnati vertheilen sich die Feiern auf drei Tage. In Newyork machte der Beginn der Schillerfeier heute sich vielfach bemerkbar. In zahlreichen Kirchen wurde von der Kanzel des großen Dichters gedacht. Am Abend vereinigte sich eine überaus große Festversammlung in Carnegiehall, wo eine Anzahl hervorragender Persönlichkeiten, darunter der Bürgermeister Maclellan, Ansprachen zum Preise Schillers hielten, worauf ein Chor von 800 Sängern das Oratorium „Das Lied von der Glocke“ vortrug.

Schlacht bei Ruffen entstandenen Wunden vollkommen ausgefüllt. Ebenso sind Munition und Proviant in enormen Quantitäten eingetroffen. Die Japaner betrachten die Simitingbahn als ihr Eigentum und nützen sie ordentlich aus. Bei den Russen scheint mit General Vinewitsch als Oberkommissar ein strenger Zug eingeführt zu sein. Offiziere des Generalstabes, die sich in der Arriergarde befanden, sind zur Armee kommandiert worden, wo sie nach der Ansicht Vinewitschs notwendiger sind.



* Wiesbaden, den 8. Mai 1906

Die Perionentari-Refom.

Wie die B. pol. Nachr. hören, führten die am 5. und 6. Mai in Berlin stattgehabten Verhandlungen von Vertretern der Bundesstaaten über die Reform der deutschen Personen- und Gepäcksätze zu einem erfreulichen Einverständnis über die wesentlichen Punkte. Die Vorschläge der Konferenz bedürfen zunächst der Genehmigung der beteiligten Regierungen.

Die Berliner Kaufmannsgerichte.

Das Ergebnis der gestrigen Arbeitnehmerwahlen an den Berliner Kaufmannsgerichten ist, daß von der Liste der deutschnationalen Handlungsgehilfen 31 Beisitzer gewählt sind. 21 stellt der sozialdemokratische Centralverband der Handlungsgehilfen, 20 die Liste des Vereins deutscher Kaufleute, 21 die Liste des Hamburger Vereins mit den ihm angeschlossenen Vereinen, 7 die Liste des kaufmännischen Hilfsvereins.

Der japanische Prinz Arisugawa und seine Gemahlin.

Zur Hochzeit des deutschen Kronprinzen kommt der japanische Prinz Takahito Arisugawa mit seiner Gemahlin nach Berlin, um als Vertreter des Kaisers von Japan den Feierlichkeiten beizuwohnen. Prinz Takahito aus dem Hause Arisugawa, der der Familie des Mikado verwandt ist, steht jetzt im vierundzwanzigsten Lebensjahre. Am 11. Februar 1882 geboren, besuchte der Prinz, der das Prädikat Kaiserliche Ho-



heit führt, das Naval College in Greenwich und diente dann in der japanischen Marine, in der er bald einen höheren Posten einnahm. Schon einmal hat er seinen Souverän an einem europäischen Hofe vertreten, und zwar im Juni 1897 bei dem sechzigjährigen Regierungsjubiläum der Königin von Großbritannien und Irland. In dem Umstand, daß der Prinz von seiner Gemahlin begleitet wird, erblickt man in Japan einen Akt hervorragender Courtoisie gegen Deutschland und sein Kaiserhaus. Die japanische Presse ist einmütig in der Anerkennung der vom Deutschen Reich geübten

Musikallischer Abend

zum Vortheile des hiesigen Vereins der Kinder-Gorte, veranstaltet von Frau Dr. Maria Wilhelmj unter Mitwirkung des Herrn Kgl. Kapellmeisters Prof. Dr. Mannstaedt (Klavier) und D. Spamer aus London (Geige).

Der Mai bringt uns nach — Gottlob — überstandener Konzertsaison noch eine ganz artige Nachtlichte auf demselben Felde. Freitag hatten wir den letzten Kammermusikabend der Herren Robert Fischer-Reidler-Brüder, in welchem die genannten Künstler im Verein mit Herrn Dir. Spangenberg (Klavier) besonders durch das stimmungsvolle Ensemble ihres Quintetts von Dvorak entzückten, und in welchem Herr Süke, dessen Bariton neuerdings ja auch auswärts allenthalben erklingt und Anerkennung findet, einige leider nicht sehr günstig gewählte Lieder zum Vortrag brachte. — Der Samstag Abend erhielt sein exklusives künstlerisches Gepräge durch den Namen „Maria Wilhelmj“, der ja ebenso wie der August Wilhelmj ein eigenes Kapitel in der Geschichte des modernen Konzertschaffens bedeutet. Exklusiv sagte ich, denn in der Sphäre der Künstlerin hat nur die höchste Aristokratie aus der Welt der Tonmeister Zutritt, wie diese letzte Darbietung der genialen Sängerin wieder bewies. Berthovens Persido-Arie in ihrer stilistisch großzügigen Ausführung bezeichnete gleich den weiten Umfang des von Frau Maria Wilhelmj beherrschten Feldes in der Gesangs Kunst. Und doch wurde diese Leistung noch überboten durch den mit vornehmster Geschmacksausgearbeiteten und von tiefer nachschöpferischer Empfindungskraft getragenen Vortrag von sechs zum Theil hier unbekannten Liedern, unter denen ich dem wundervoll ausgemalten „Walder-Einsamkeit“ von Thulie



Neutralität während des Krieges in Ostasien. Diefem Gefühl der Anerkennung will man durch die Sendung des Prinzen und seiner Gemahlin Ausdruck geben.

Eine Bombe in Chicago.

Aus Chicago, 6. Mai, wird uns gemeldet: Gestern Abend wurde unter einem Wagen der United States Express Company, der von Polizei begleitet war, eine Bombe geworfen. Ein großer Haufe Ausständiger war dem Wagen nachgefolgt, indem sie Steine, Kohlenstücke und Flaschen gegen die der Union nicht angehörenden Führer warfen. Die Polizei war häufig gezwungen, von ihren Knütteln Gebrauch zu machen. Plötzlich erfolgte eine betäubende Explosion, durch die ein Mensch verletzt wurde. Es gelang der Polizei schließlich, nachdem sie Verstärkungen erhalten hatte, die Ordnung wieder herzustellen. Unter dem Verdachte, die Bombe geworfen zu haben, wurde ein Mann namens Julius Silbrecht verhaftet.

Chicago, 7. Mai. (Reutertel.) Wie nachträglich festgestellt wird, war es nicht eine Bombe, die gestern Abend unter einem Wagen der Express-Kompagnie geschleudert wurde, sondern nur einbeutel mit unschädlichem Pulver. Die Meldung, daß eine Bombe geschleudert worden war, ging von der Polizei aus.

Newyork, 8. Mai. (Tel.) Die Zahl der Streikenden in Chicago wächst stetig. Die Rubelörungen gipfelten in einer glücklicherweise rechtzeitig entdeckten Brandstiftung an dem Gebäude der Peabody Company. Die Unterbrechung des Wagnerverkehrs dürfte gegen Mitte der nächsten Woche eine allgemeine Linderung und Sängersnot verursachen. Es erhält sich die Hoffnung, daß der Präsident am Mittwoch, wenn er auf der Durchreise durch Chicago kommt, eine schiedsrichterliche Erledigung des Streikes herbeiführen wird.

Deutschland.

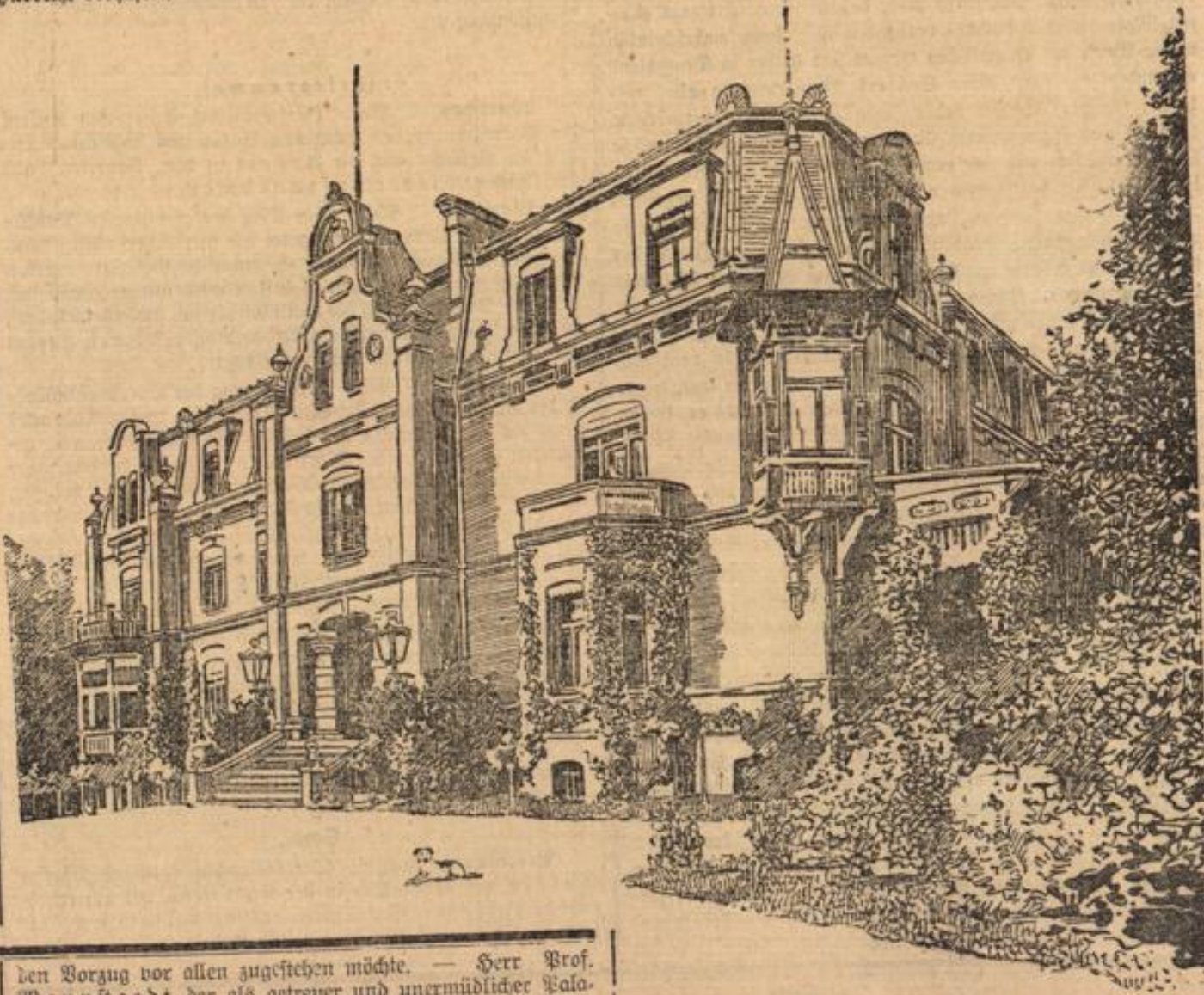
Berlin, 8. Mai. Der Vorwärts-Redakteur Leid, welcher seinerzeit wegen des bekannten Kaiserinzel-Artikels zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt worden war, wurde gestern aus dem Strafgefängnis in Zehlendorf entlassen. Vor dem Gefängnis hatte sich eine tausendköpfige Menge eingefunden. Die Entlassung erfolgte aber auf dem Polizeipräsidium in Berlin.

Ausland.

Lisabon, 8. Mai. Auf Antrag des brasilianischen Gesandten ist der ehemalige königliche Herald Carrion verhaftet worden, weil er sich „Botschafter des Prestiaates Cunani“ nannte und mit Hilfe eines Londoner Bankhauses etwa 4000 Spanier aller Stände, darunter auch viele Militärpersonen, angeworben hatte, um eine Expedition gegen Brasilien zu unternehmen.

Schloß Rabensteinfeld in Mecklenburg.

Schloß Rabensteinfeld, wo der Kronprinz jetzt häufig bei seiner jungen Braut weilt, ist einer der einladendsten Punkte in der von der Natur so reich bedachten Schweriner Gegend. Der Ort liegt am östlichen Ende des von Schwerin aus sich erstreckenden großen Sees, etwa eine Meile von der mecklen-



den Vortug vor allen zugestehen möchte. — Herr Prof. Mannstaedt, der als getreuer und unermüdlicher Kollaborant sämtlicher Begleitungen waltete und sich schon dadurch ein erhebliches Dankesquorum des Publikums sicherte, eröffnete den Abend durch eine ausgezeichnete Wiedergabe von Beethovens A-dur-Sonate op. 101, die er in ihrem ganzen romantischen Schwünge zu fesselnder Darstellung brachte. Unter den weiteren Solonummern „Aus dem Volksleben“ von Grieg entzückte besonders der „Norwegische Brautzug“ durch feinste pianistische Behandlung. — Herr Spamer, von früherem Auftreten hier im Philharmonischen Verein als hervorragender Violinvirtuose: bereits bekannt, hatte sich als Eingangsnummer Ernst's „Konzerto pathétique“ in Fis-moll gewählt und damit wohl eine der schwierigsten Aufgaben für die Geige überhaupt ergriffen. Freilich kommen dem Hörer diese Schwierigkeiten kaum zum Bewußtsein, so selbstverständlich — fast zu selbstverständlich — spielt Herr Spamer Octaven, Terzen und Sexten mit tadelloser Reinheit und größter Geläufigkeit, wie andere Sterbliche kaum gewöhnliche Tonfolgen. Daß Herr Spamer Schüler A. Wilhelmj's ist, verrieth sein großer pastoser Ton, der besonders in den drei folgenden Solonummern zur Geltung kam. Ein schon vor Jahren von Herrn Spamer geistvolles Andante von M. Wilhelmj zeigte die berühmte Sängerin noch als Komponistin von gleichem Adel der Empfindung. Herr Spamer konnte einen großen Erfolg verzeichnen. An Vorbeeren und Blumenpenden für alle Mitwirkenden fehlte es natürlich nicht: wenn M. Wilhelmj konzertiert, möchte man frei nach Schiller citieren: Wenn die Könige bauen, haben die Gärtner zu thun.

kurzischen Residenzstadt entfernt. Mit seinem Gutshof, seinem Park und Dorf und einem Theil seiner Wälder und Felder dehnt sich der Besitz über einen Landrücken aus, der bis zu 66 Meter ansteigt und von den tief gelegenen Seen, dem großen Schweriner und Binnewer See, begrenzt ist. Die hohen, mit herrlichem Holzbestand bewachsenen Ufer beider Seen fallen zum Wasserpiegel ziemlich steil ab und geben mit ihrer vollen Waldmauer über dem Wasser der Gegend ein eigenartiges Gepräge. Vom Park und auch vom Schloß aus genießt man entzückende Fernsichten über den großen See nach Schwerin. Vom äußersten Rande der Wasseroberfläche schimmert die Stadt mit dem vielgetürmten Schloß und anderen hohen Gebäuden herüber. Die im See befindlichen Inseln, Biegel- und Kaninchenwerder, die letztere mit einem burgartigen Aussichtsturm gekrönt, beleben diese Seenlandschaft in abwechslungsreicher Weise. Das hier im Bilde wiedergegebene Herrenhaus wurde der Großherzogin Marie als Witwenitz bestimmt und im Jahre 1885 als Fingelrohbau mit Verblendsteinen in farbigen Schichten neu errichtet.

Aus aller Welt.

Die Genidstarr. Ein Telegramm meldet uns aus Berlin, 8. Mai: In der Nacht zum Sonntag wurde ein Bädergeselle aus Mariendorf, von dem man vermutet, daß er an Genidstarr erkrankt sei, auf Veranlassung des behandelnden Arztes nach Berlin in die Charité überführt. — Unter podenverdächtigen Erscheinungen erkrankte ein Russe im Westen der Stadt.

Ertrunken. Aus Berlin, 8. Mai, wird uns telegraphisch: Auf dem Müggelsee festerie gestern ein mit zwei Herren und einer Dame besetztes Ruderboot. Alle drei fielen ins Wasser. Die beiden Herren ertranken, während die Dame gerettet wurde.

Automobilunglück. Man meldet uns aus Wien, 6. Mai: Der Vertreter der Turiner Fiat-Automobil-Werke, Ingenieur Jursch, fuhr Mittags so undorsichtig im Prater, daß sein Automobil mit einem elektrischen Mast zusammenstieß. Jursch wurde herausgeschleudert und war sofort tot. Chauffeur Richter wurde tödlich verwundet, ein zweiter Chauffeur leichter verletzt.

Außerbergung. Man meldet uns aus Pianaro (Italien) 6. Mai: Die Prinzessinnen Adelhaid und Beatrice von Parma sind an Außerbergung schwer erkrankt.

Der Mord im Sendlinger Walde.

(Von unserem St.-Correspondenten.)

S. u. S. München, 6. Mai.

Zu Beginn der gestrigen Nacht, die um 7 Uhr Abends ihren Anfang nahm, sahen die beiden Angeklagten ganz apathisch da. St.-A. Widenbrenner theilte mit, daß inzwischen ein Hausfritze Namens Markus zur Stelle gebracht sei, der einen lahmen Arm besitze und auch im übrigen den Angaben des Angeklagten zu entsprechen scheine. Der Zeuge Markus bekundet, daß er in der Schneiderischen Wirtshaus, in der Johann Huber mit dem in Rede stehenden Hausfritze am 1. September Vormittags zusammengetroffen sein will, öfters Waaren verkauft habe. Auf Befragen erklärt der Angeklagte Huber jedoch, daß Markus mit dem Hausfritze, den er im Auge habe, nicht identisch sei. Wer Vorliegende fragt darauf den Zeugen Markus: Giebt es noch mehr Hausfritze in München mit einem lahmen Arm? — Zeuge: Ja. — Vorliegende: Dann müssen eben noch weitere Recherchen angestellt werden. Es kommt dann zu einem sehr interessanten und aufregenden Zwischenfalle. St.-A. Coblenz theilt mit, daß sich bei ihm ein Zeuge Schuhmacher Halleitner gemeldet habe, der in der Lage sei, den von den beiden Angeklagten angebotenen Alibiweis nach der Richtung hin zu unterstützen, daß sie am Abend des 1. September noch in ihrer Wohnung gewesen und von ihm, dem Zeugen, sowie von den Wirtshausleuten Steinmeyer gesehen worden seien, was letztere bekanntlich bei ihrer Vernehmung abstritten. Das Ehepaar Steinmeyer wußte daher zunächst den Saal verlassen. Bei der üblichen Zeugenvernehmung hebt der Vorliegende dem Zeugen Halleitner gegenüber hervor, daß er in seinen Aussagen recht vorsichtig sein sollte; Vorliegende sei besonders geboten, da eine eigentümliche Sensationsmacherei in München eingetreten drohe. Der Zeuge bekundet dann, daß er am 1. September d. J. Abends noch 7 Uhr zum Schuhmachermeister Steinmeyer, bei dem die Hubers in einer abgemieteten Stube wohnten, gekommen sei, um eine Bestellung zu machen. Es sei ihm nicht geöffnet worden. Aber als er wartete, seien Steinmeyer und Frau Huber die Stiege heraufgekommen und beide hätten einen Korb heraufgetragen (das Geschick, das die Angeklagten von den Eltern abgeholt hatten). Steinmeyer sagte oben: Ich habe keinen Schlüssel, jetzt muß ich hinuntergehen, ihn von meiner Frau holen. Gleich hinterher sei Johann Huber auch hinaufgekommen. — Vorl.: Tauschen Sie sich auch nicht, denn Steinmeyer bestreitet, die Eheleute Huber nach 1 Uhr Mittags gesehen zu haben oder gar ihnen beim Hinaustragen des Geschirrs beistehend gewesen zu sein. Zeuge: Nein, das ist so, wie ich es sage, richtig. Der Vorliegende läßt nun den Zeugen wieder hinausgehen und den Zeugen Steinmeyer eintragen, dem er die Aussage des Vorzeugen vorhält. Steinmeyer bleibt unter großer Bewegung des Auditoriums dabei, daß er vom Mittag des 1. September ab beide Angeklagte nicht mehr gesehen habe. Die beiden Zeugen Steinmeyer und Halleitner wurden darauf miteinander konfrontiert, halten aber beide ihre Aussagen aufrecht. Der Vorliegende ermahnt den Zeugen Steinmeyer zu bedenken, welche schwere Verantwortung er auf sich lade, wenn er durch eine falsche Aussage die Angeklagten belasten sollte. Der Zeuge bleibt bei seiner Aussage. Schuhmacherhändler Hoffmann: Das Vordpapier, das in Waldbenberg auf dem Hof gefunden sei, stamme aus seinem Geschäft. In jener Zeit habe er auch an eine junge Dame — nach der Beschreibung kann es Centa Falsch gewesen sein — ein Paar helle Schuhe verkauft und ebenfalls in solches Papier gewickelt. St.-A. Coblenz ermahnt den Angeklagten Huber, einen Stiefel auszugeben und hält diesen dem Zeugen mit der Frage vor, ob der Stiefel auch aus seinem Geschäft sei. (Bewegung.) Der Zeuge kann das nicht sagen. Vorl.: Der Angeklagte will damit behaupten, daß er diesen Stiefel auch beim Huber gekauft habe und daß die Stiefel in das gleiche Papier eingewickelt worden sind. — Staatsanwalt: Es scheint sich da ein neuer Beweis vorzubereiten. Ich bitte daher, die Sitzung heute abzugeben und diesen Punkt morgen an erster Stelle zu behandeln. (Bewegung.) Die Sitzung wird darauf abgebrochen.

Die heutige Sitzung begann mit einer ausführlichen Vernehmung dieses Schuhmacherhändlers Hoffmann. Er hat inzwischen den ihm übergebenen Stiefel des Angeklagten genau untersucht und ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß der Stiefel bei ihm gekauft sei. Er könne jedoch nicht mehr angeben, wann das gewesen sei. Auf alle Fälle aber stamme das Papier, in das die Lederstücke der erkrankten Centa Falsch eingewickelt war, aus seinem Geschäft. Es soll jetzt die Vernehmung des Cigarrenhändlers Conrad Engel erfolgen, der bekanntlich zuerst infolge der Anschuldigungen der Frau Huber vorübergehend als Thäter angesehen wurde, längere Zeit in Haft blieb und geschäftlich vollständig ruiniert ist. Er erhielt auch vom bayerischen Justizministerium eine Entschädigung angeboten, die er aber als viel zu niedrig ablehnte. Engel protestiert zur Zeit gegen das Justizministerium auf Grund einer höheren Entschädigung. Er befindet sich seit der Zeit seiner Verhaftung in einer hochgradigen Gemüthsdepression, weshalb allgemein auf seine Vernehmung verzichtet wird. — Hierauf wurde noch die Aussage eines auf Reisen befindlichen Photographen Steiger verlesen, der gleichzeitig mit den Huberschen Eheleuten ein Zimmer bei den Eheleuten Steinmeyer bewohnte. Er erinnert sich nicht, bei Hubers ein verdächtiges Geräusch gehört zu haben. — Auf Antrag der Verteidigung werden zum Schluß noch mehrere Briefe der Angeklagten Huber aus der Untersuchungszeit verlesen. Nach Verlesung dieser Briefe wendet sich der Vorliegende mit folgenden Worten an die Angeklagte: Frau Barbara Huber, Sie haben der Verhandlung beigewohnt und Sie genau verfolgt. Sie sind selbst in der Lage zu beurtheilen, ob sich die Verhandlung für Sie günstig gestaltet hat. Ich frage Sie, ob Sie jetzt noch irgend eine Erklärung abzugeben haben. — Angeklagte Huber: Ich bin unschuldig und weiß von der ganzen Sache nichts. — Präsident: Angeklagter Johann Huber, haben Sie noch etwas anzuführen? — Angeklagter Huber: Nein, ich bitte den hohen Gerichtshof um meine Freisprechung. (Bewegung.) Darauf erklärt der Vorliegende die Beweisnahme für geschlossen und unterbreitet den Geschworenen die auf Mord und Raub im bewußten und gewollten Zusammenwirken gestellten beiden Hauptfragen. Wegen Frau Huber wurde ferner eine Eventualfrage wegen Verhülfe zum Mord den Geschworenen unterbreitet. Der Vorliegende verlag hierauf

die Verhandlung auf Montag, wo mit den Plaidoyers begonnen werden wird. Das Urtheil wird für den Abend des Montag erwartet.

Aus der Umgegend.

+ Dohheim, 6. Mai. Die hier neu errichtete 18. Lehranstalt ist durch Verfügung der kgl. Regierung dem Lehrer Herrn Broeder von Holzhausen a. d. S. übertragen worden.

Erbenheim, 7. Mai. Die heute im „Schwanen“ hier abgehaltene Versammlung des 13. landw. Bezirksvereins war wieder sehr zahlreich besucht. Der Vorsitzende, Herr S. Heidebreich berichtete zunächst über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre. Den Rechenschaftsbericht über die Kasse erstattete Herr A. Reiger-Wab Weilbach. Die Einnahmen der Kasse betrugen 450 M., die Ausgaben etwas mehr; das Vermögen des Vereins betrug sich auf 1477 M. Dem Kassier wurde Decharge erteilt. Ueber die Haftpflichtversicherung referierte Herr Landwirthschaftsinspektor Reiter-Wiesbaden und über die Anstrengung eines Herkules Herr Heide. Die Versammlung hält die Errichtung von Ferkelmärkten für zweckdienlich, doch soll erst nach Feststellung des Standes der Schweinezucht in den einzelnen Gemeinden die Ortsfrage entschieden werden. Wie im vorigen Jahre, so wählte auch dieses Jahr der Verein 26 Abgeordnete und 26 Stellvertreter für die Generalversammlung des Vereins nach Land- und Forstwirthe. Der Leiter der Centrale für Viehverwertung, Abtheilung Hannover, Herr Bissinger-Wälfel, hielt alsdann einen Vortrag über den gemeinschaftlichen Viehbezug. Die Ausführungen des Herrn Vortragenden hatten das Ergebnis, daß eine Parthie Vieh bestellt wurde. Weitere Bestellungen nimmt Herr Reiger-Wab Weilbach vorläufig entgegen. Die Stellungnahme zu der Erklärung des thierärztlichen Vereins gestaltete sich sehr lebhaft. Sämmtliche Redner betonten, daß die Bewegung gegen die Fleischbeschau nicht künstlich in die Bevölkerung getragen worden, sondern aus dem Volke heraus hervorgegangen sei. Die Versammlung nimmt die Vertreter des Vereins in der Landwirtschaftskammer ganz energisch in Schutz und spricht denselben in einer einstimmig gefassten Resolution ihr volles Vertrauen aus. Herr S. Werten, der besonders scharf angegriffen ist, erklärt, daß er nur im Auftrag der Landwirthe gehandelt habe und den angebotenen Weiterungen — die wohl nie erfolgen — mit Ruhe entgegenstehe. Die Versammlung war auch von Landwirthen aus anderen Bezirken besucht, wo man in gleicher Weise Protest gegen die thierärztliche „Erklärung“ erheben wird.

*** Mainz, 7. Mai.** Heute Abend wurde auf der Rheinstraße ein 13jähriger Knabe von der elektrischen Bahn todte gefahren.

er. Eltville, 7. Mai. Der bei dem Kaiserlichen Postamt hier thätige Ober-Telegraphenassistent Herr Moll hat die Prüfung zum Postsekretär bestanden. — Die Lehrerin Fräulein Nitznig aus Wiesbaden hat für den nach Stierstadt verlegten Lehrer Herrn Giffler die Lehrstelle übernommen.

hl. Müdesheim, 7. Mai. Zu einer imposanten Kundgebung für unseren großen Dichterschatz Schiller gestaltete sich die aus Anlaß seines 100jährigen Todesjahres am gestrigen Abend in der hiesigen Turnhalle abgehaltene Gedächtnisfeier. Die Zahl der Theilnehmer war so bedeutend, daß der große Saal der Turnhalle schon vor Beginn der Feier vollständig gefüllt war. Nach der „Festouvertüre“ von Weber und dem von Fräulein Marie Brunz mit warmem Empfinden vorgetragenen Prolog wechselten Recitationen und Darstellungen lebender Bilder in ununterbrochener Folge mit prächtigen Gesängen eines gemischten, sowie eines Männerchors und den trefflichen Vorträgen der 13er Scharenkapelle. Sämmtliche Darbietungen des wohl etwas zu ausgedehnten Programms fanden reichen Beifall. Besondere Anerkennung gebührt dem Festausschuß, dessen Bemühung und Thätigkeit wir das Zustandekommen einer so würdigen Schillerfeier verdanken.

8. Lorch, 8. Mai. Dem Polizeisergeanten Herrn Balthasar Barth hier wurde aus Anlaß seines Ausscheidens aus dem städtischen Dienst von dem Bürgermeister Hr. v. Scheibler das Allgemeine Ehrenzeichen überreicht. Barth ist seit dem 1. April 1879 im Dienste der Stadt Lorch. — Der gestrige Wallfahrtstag nach der Kreuzkapelle nahm von gutem Wetter begünstigt, einen schönen Verlauf. Derselbe war auch in diesem Jahre wieder stark besucht.

la. Laufelsfelden, 6. Mai. Der schon früher einmal seinen Eltern durchgebrannte Max Mohr hat sich wiederum von seiner Dienststelle bei Witz. Fried zu Kessel heimlich entfernt. Die Spuren führen zunächst in den Rheingau (Ostfriesland). Es wird gebeten, falls Mohr angetroffen wird, seinen Eltern hier oder der Wittve Fried zu Kessel Mittheilung zu machen. Mohr ist von kleiner, gedrungenen Gestalt und 15 Jahre alt. — Die durch die Verletzung des Herrn Lehrers Schmidt freigeordnete Lehrstelle ist zur Bewerbung ausgeschrieben. Am 1. Juli kommt auch die erste Lehrstelle infolge Pensionierung des Inhabers zur Besetzung. Beide Lehrstellen sind mit Lehrern evangelischer Konfession zu besetzen.

h. Holzappel, 6. Mai. Auf dem hiesigen Silberwerk ereignete sich gestern Nachmittag ein trauriger Unglücksfall. Der 21jährige älteste Sohn der Wittve Jakob Faltershäuser von Friedrich bei Nagenelshagen war kurz nach 12 Uhr im Begriff, nach beendeter Schicht mittels Forderforders zu Hause zu fahren, als ihm während der Fahrt, etwa auf halber Höhe des Schachtes, durch ein herabfallendes schweres Stück Eisen die Schädeldede zertrümmert wurde. Er war sofort tot. Auf welche Art und Weise das Verbrechen bringende Eisenstück zu Falle kam, ist bis jetzt noch nicht bekannt geworden.

*** Camberg, 6. Mai.** Der 60 Jahre alte Zimmermann Johann Heer aus Erbach wurde an einem hiesigen Neubau durch einen herabfallenden Balken so schwer verletzt, daß er gestorben ist.

W. Frankfurt a. M., 7. Mai. Die Schillerfeier der Stadt Frankfurt ist heute Nachmittag mit einer Vorfeier, dem großen Konzert im Hippodrom, eröffnet worden. Der weite Saal war völlig besetzt und bot ein festliches Bild. Hr. Charlotte Koch vom Schauspielhaus sprach einen formvollendeten, inhaltreichen Prolog, den Herr Refior G. Lang verlas. Der übrige Theil der Feier war musikalischen Darbietungen gewidmet, an denen sich ein Orchester von ca. 150 Mitwirkenden und ein Chor von etwa 500 Personen theilnahmen. Es wirkten unter anderen mit der Cäcilien-

verein, der Nibelische Gesangsverein, der Sängerkhor des Lehrervereins, der Chor der Museums-Gesellschaft und das Theater-Orchester. Die feierliche „Märie“ von Brahms fand wohlwollend durch die beiden großen gemischten Chöre unserer Stadt unter Leitung des Herrn Professors Aug. Grütters, eine weihenvolle Wiedergabe. Das gleiche gilt von der Komposition der „Totenklage“ wie der „Braut von Messina“ von Georg Schumann, die ebenfalls tiefen Eindruck hinterließen; diese instrumental reich bedachte, recht schwierige Komposition wurde ebenfalls von Prof. Grütters dirigiert. Den Schluß bildete Beethovens 9. Symphonie, die bekanntlich im Finale Schillers Lied an die Freude verwerthet. Sie wurde von Sigmund von Haussager, dem Dirigenten unserer Museums-konzerte geleitet.

Wein-Zeitung.

z. Hallgarten, 6. Mai. Der Verein Hallgartener Weingutbesitzer brachte in seiner heutigen Weinbergszeitung einige Halbstüde 1903er, sowie die erste Hälfte seiner 1904er Aresengung zum Ausbeut und erzielte ein großartiges Ergebnis. Diese Versteigerung war die beste von allen, welche in diesem Frühjahr im Rheingau bis jetzt stattgefunden haben. 99 Nummern wurden bei einem sehr lebhaften Geschäftsgang flott geschlagen und nur 4 Nummern gingen mangels genügender Gebote zurück. Die Winger in Hallgarten waren bisher nicht veröhnt in Bezug auf den Verlauf ihrer Versteigerungen, diesmal aber haben sie eine Versteigerung gehabt, die absolut nichts zu wünschen übrig läßt und zur vollen Zufriedenheit die größte Veranlassung gibt. Die Weine waren raffigere reintonige Gewächse von großer Süße, die leicht verwendbar sein dürften und sicher überall leicht, wenn einmal fertig ausgebaut unterkommen werden. Ergebnis für 8 Halbstüde 1903er 2220 M. Der Durchschnittspreis für ein Halbstück belief sich auf 277 M. Ergebnis für 34 Stüd und 57 Halbstück 1904er 85320 M. Durchschnittspreis für ein Stüd 1380 M. Gesamtsumme 87540 M. ohne Ziffer.



* Wiesbaden, den 8. Mai 1905.

Zur neuen Baupolizeiverordnung.

Von maßgebender Stelle geht uns zum § 11 („Fotografieren“) der neuen Baupolizeiverordnung für Wiesbaden folgende Darstellung zu: In der bisherigen Wiesbadener Bauordnung gab es nur ein Gebiet der geschlossenen Bauweise. Es war erlaubt, auf den der Bebauung erschlossenen Aedern an der Peripherie ebenso dicht zu bauen, wie im Centrum der Altstadt. Jedes Baugrundstück durfte im Allgemeinen zu zwei Drittel bebaut werden. Baugrundstücke und kleinere Grundstücke noch zu höheren Sätzen. Diese Gleichmäßigkeit in der Dichtigkeit der zulässigen Bebauung war durch wirtschaftliche Rücksichten nicht geboten; die Dichtigkeit an sich erschien vielmehr vom hygienischen Standpunkte aus als ein Uebel. So lag denn der Gedanke nahe, in der neuen Bauordnung das Gebiet der geschlossenen Bauweise in mehrere (drei) Baugebiete, nämlich in das Baugebiet 1 (Stadtzentrum) und die Baugebiete 2 und 3 zu verlegen, um eine, wenn auch nur mäßige Abstufung in der Bebauung der Grundstücksflächen herbeizuführen. Es waren ferner nähere Bestimmungen über die Art der Berechnung der zulässigen Bebauungsquoten zu treffen. In der früheren Bauordnung war die zulässige Bebauung im Wesentlichen nach Bruchtheilen der Baugrundstücksflächen mit der Maßgabe geregelt, daß für Baugrundstücke und kleinere Grundstücke etwas höhere Sätze angewendet wurden. Diese Methode war zwar einfach, aber doch ziemlich primitiv. Es war dabei dem mitunter sehr verschiedenartigen Charakter der Baugrundstücke — oft mußte ein Grundstück schon wegen einer nur wenig vortretenden Ecke als Baugrundstück berechnet werden — nicht entsprechend genügt. Auch war dabei der mehr oder minder großen Tiefenentwicklung der verschiedenen Grundstücke gar nicht Rechnung getragen. Es muß aber sowohl im feiner- und sicherheitspolizeilichen, als auch im hygienischen Interesse gefordert werden, daß tiefe Baugrundstücke verhältnismäßig weniger stark bebaut werden dürfen, als flachere und daß demgemäß für die Baugrundstücke möglichst eine solche Berechnungsart gewählt wird, bei der die zulässige Bebauungsquote nach der jedesmaligen Tiefe des Baugrundstückes ermittelt wird. Dieser wichtige Grundgedanke hat zuerst in der Berliner Bauordnung vom Jahre 1897 seine vollere Verwirklichung gefunden, indem dort das Baugrundstück in 2 Streifen und, wenn es über 32 Meter, also über das gewöhnliche Durchschnittstiefenmaß hinaus, tief war, in 3 Streifen zerlegt wurde. Der erste Streifen erstreckte sich von der Baufußlinie bis zu einer im Abstande von 6 Meter mit ihr parallel gezogenen Theillinie. Der zweite Streifen erstreckte sich von dieser Theillinie bis zur hinteren Grenze des Grundstückes und, wo dieselbe eine Tiefe von 32 Meter und mehr von der Baufußlinie an gemessen aufweist, bis zu der im Abstande von 32 Meter von der Baufußlinie gezogenen zweiten Theillinie. Der dritte Streifen endlich wird durch den hinteren Rest des Grundstückes gebildet. Jeder der sonach sich ergebenden Streifen eines Baugrundstückes wird zur Ermittlung der zulässigen Gesamtbebauung mit je einem bestimmten, baupolizeilich festgesetzten Procentsatz bebaut in Rechnung gestellt. Das danach sich ergebende Gesamtresultat kann dann unabhängig von den Streifen auf das Gesamtbaugrundstück vertheilt werden. Das System dieser Streifenberechnung ist nun in die neue Wiesbadener Bauordnung hinübergenommen. Es bedurfte jedoch hier die Bemessung der Bebauungsprocentsätze für die einzelnen Streifen eingehender Erwägung, da einerseits auf die Entwicklung aus dem überkommenen Baurecht, andererseits auf die Neuschaffung von 3 Gattungen von Baugebieten innerhalb der geschlossenen Bebauung entsprechend Rücksicht zu nehmen war. Die Tiefe

der Baublöcke in den genannten drei Baugebieten erscheint sehr verschieden. Als mittlere halbe Baublöcktiefe könnte auch hier das Maß von ungefähr 32 Meter angenommen werden. Wenn es als Ziel vorgeschwebt haben mag, daß bei rechtzeitigen eingebaute Baugrundstücken von obiger durchschnittlicher Tiefe von 32 Meter im Baugebiet 1 eine zulässige Bebauung von zwei Dritteln, im Baugebiet 2 eine solche von drei Fünfteln und im Baugebiet 3 eine solche von etwa $\frac{1}{2}$ stattfinden solle, so ist dies Ziel in der neuen Bauordnung annähernd erreicht. Rechnet man sich die zulässige Bebauungsquote eines eingebauten rechteckigen Grundstückes von beliebiger Breite und von 32 Meter Tiefe hinter der Baufußlinie aus, so erhält man die Bebauungsquoten:

im Baugebiet 1 = 0,67,
im Baugebiet 2 = 0,60,
im Baugebiet 3 = 0,48.

Es darf also bei eingebauten rechteckigen Grundstücken mit der obengenannten Durchschnittstiefe im Baugebiet 2 der Fläche nach 7 Prozent weniger verbaut werden, als im Baugebiet 1 (Stadtzentrum), während im Baugebiet 3 durchschnittlich wieder um 12 Prozent weniger verbaut werden darf, als im Baugebiet 2. Bei Grundstücken, die eine betreffende geringere Tiefe als 32 Meter haben, erhöht sich der Prozentfuß der Bebaubarkeit; bei Grundstücken, die eine noch größere Tiefe haben, verringert er sich — b. i. d. s. genau entsprechend dem Maße des „geringeren“ oder „Größeren“ der Grundstückstiefe. So würde z. B. ein rechteckiges eingebautes Grundstück von beliebiger Breite, aber nur 20 Meter Tiefe hinter der Baufußlinie im Baugebiet 1 eine Bebaubarkeit von rund 0,70 haben. Ein Grundstück von 42 Meter Tiefe würde dort nur 0,63 der hinter der Baufußlinie belegenen Fläche als bebaubar aufweisen. Auch den Grundstücken wird die Streifenberechnung gerechter, als die frühere Berechnungsweise. Indem nämlich der erste mit 100 Prozent anrechenbare Streifen sich um die Ecke parallel der Baufußlinie nur um soweit herumzieht, als es der Länge der Ecke entspricht, erhält jedes Grundstück genau nach dem Maße, in welchem es sich als Grundstück an der Straße entwickelt, seinen Anteil bezüglich der Bebaubarkeit. Wenn in Ziffer 1 des § 11 die Bebaubarkeit einheitlich und doch wieder ganz individuell geregelt ist, so sind in Ziffer 2 allgemeine Bestimmungen darüber getroffen, wie die unverbaut zu lassenden Flächen gruppenmäßig zu vertheilen sind. Und zwar sind die unverbaut zu lassenden Flächen im Allgemeinen getheilt in solche Flächen, die — je nach der Gesamtgröße der unverbaut zu lassenden Fläche — eine gewisse zusammenhängende Mindestfläche bei einer gewissen Mindestbreite besitzen müssen (Haupthöfe), und solche Flächen, deren Abmessungen — abgesehen von einigen Einzelfällen — zwar beliebige sein dürfen, aber doch nur dann als unverbaut angerechnet werden, wenn sie gewisse kleinere Mindestflächen bei gewissen kleineren Mindestabmessungen aufweisen (Nebenhöfe). Da die neue Bauordnung streng unterscheidet zwischen Räumen, die dem dauernden Aufenthalt von Menschen dienen, und solchen, die nicht dazu dienen, so mußte dieser Unterschied auch in der Lage der betreffenden Räume an den Haupthöfen oder Nebenhöfen zum Ausdruck gelangen. Es brauchte nicht mehr, wie in der früheren Bauordnung, gefordert zu werden, daß Aborte an einem „vorchriftsmäßigen“ Hofe liegen, sondern es genügt für sie und andere nicht zum dauernden Aufenthalt von Menschen dienende Räume die Lage an einem Nebenhofe. Letzterer kann entweder als ein isolirt liegender oder als ein an den Haupthof angrenzender Streifen gebildet werden. Während die Gebäudehöhe an den Haupthöfen zum Theil nach der vorliegenden Tiefe der letzteren bemessen werden, unterliegen dagegen die Gebäudehöhen an Nebenhöfen keinen besonderen Beschränkungen.

* Der Herzog von Sachsen-Altenburg begibt sich heute Nachmittag 4 Uhr 50 Min. nach längerem erfolgreichem Kuraufenthalt von Wiesbaden nach Ems.

* Personalien. Der Kgl. Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor Herr Carl Lavazza ist als Vorstand der Eisenbahnbauabtheilung nach Eisenberg (S. A.) versetzt worden.

* Auszeichnung. Dem Ober-Vollschiffner Hermann Kettenbach ist von dem Herzog von Sachsen-Altenburg die goldene Verdienstmedaille verliehen worden.

* Kgl. Schauspiele. Der 3. Schillerabend findet morgen, am 10. Todestage des Dichters, statt. Zur Aufführung gelangt bei kleinen Preisen „Maria Stuart“. Hl. Willig wird die Zettelrolle spielen. Es wird gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufführung nicht wie bisher mit dem großen Salonlog Leiseffers schließen wird. Es werden vielmehr auch die letzten im Zimmer der Königin Elisabeth spielenden Szenen zur Darstellung gebracht werden.

* Anlaß der Schillerfeier werden die städtischen Büreaus morgen, Dienstag, von Mittags 12 Uhr ab schließen.

* Drei Schiller durch einen Beitrag zur Schillerpende! Zwei derselben ist die Förderung der Volksbildung auf dem Lande. Gaben nimmt entgegen Herr Charles L. Hallgarten in Frankfurt a. M., Neue Mainzerstraße 74.

* Schillerfeier an den Gerichten. Anlaß der Schillerfeier bleiben morgen Nachmittag die Büreaus der Gerichte geschlossen.

* Die Wahlen der Beisitzer zu den Kaufmannsgerichten fanden heute unter geringer Theilnahme der Wahlberechtigten statt. Gewählt wurden sowohl aus dem Kreise der selbstständigen Kaufleute, wie aus dem Kreise der Handlungsgehilfen die folgenden in Vorschlag gebrachten Candidaten, deren Liste wiederholt im Amtsblatt des General-Anzeigers veröffentlicht war. Eine Gegenliste war von beiden Seiten nicht aufgestellt. Gewählt sind als Vertreter der selbstständigen Kaufleute die Herren: Brodt; Benß; Stamm; Htel; Scharb; Triboulet; Dörner; Damburger; Hees jr.; Schwend; Metz; Cassel; Dengel; Bonlet; Reichwein; Rauch; Stillger; Trach; Glofer; Marschall; Rods; Ailian; Saagner; Staudt; Weiffer; Philipp; Blumenthal; Underzagt; Grünig und Wagemann. — Als Vertreter der Handlungsgehilfen: Molitor; Mauritz; Helfrich; Diehl; Lubrich; Engler; Erb; Roffad; Klinger; Mund; Zimmermann; Luf; Dietrich; Klob; Biel; Kähler; Brühl; Brendel; Pfleger; Rink; Mohr; Gothe; Kleinofen; Reuter; Weber; Präuß; Ruff; Schwarz; Littel und Kirchner. Nach Schluß der Wahlen um 2 Uhr stellt sich die Vertheilung der Stimmen wie folgt, fest: Handlungsgehilfen 98, selbstständige Kaufleute 72. Eine Stimme war ungültig. So wären die Wünsche beider Parteien also erfüllt.

* Der Wiesbadener Generalgouverneur Tschertkow, dessen Abreise hierher wir gemeldet haben ist jetzt zum Aufbruch in Wiesbaden eingetroffen.

* Von der Eisenbahn. Auf der Bahnstrecke Wiesbaden-Mainz und umgekehrt sind nicht weniger als 68 Schnell- und Personenzüge täglich für beide Richtungen eingelegt. In den um 6 Uhr Abends hier im Taunusbahnhofe fälligen Schnellzüge von Frankfurt a. M. sind seit Beginn des neuen Fahrplans direkte Wagen 1. und 2. Klasse, von Berlin über Bebra kommend, eingestellt, welche ein Umsteigen auf dem Hauptbahnhofe Frankfurt a. M. erübrigen.

* Luxuriöses Fahren. Seit einigen Tagen verkehren, wie der „Mainz. N. A.“ mittheilt, zwischen Ludwigshafen und Wiesbaden mehrere neue Wagen 2. und 3. Klasse, die in technischer, praktischer und luxuriöser Beziehung wohl alle bis jetzt im Dienst befindlichen Eisenbahnwagen übertreffen. Sie haben auch elektrische Beleuchtung. Für jeden Reisenden ist eine Lampe angebracht, die behufs Lesens etc. beliebig benutzt werden kann, um alsdann in den D-Büben eingestellt zu werden.

* Der Volksbildungsverein zu Wiesbaden E. V. giebt seinen Jahresbericht für das Jahr 1904/1905 heraus. Der Verein erkennt seine vornehmste Aufgabe darin, die Bildung der breiten Schichten des Volkes zu fördern. Diesem Zwecke dienen die fünf Bibliotheken, die Volkshochschule, die wissenschaftlichen und volkshilflichen Vorträge, die Volksumkehrkurse, die Flid- und Näh- und die Wiesbadener Volksbibliothek. Die 1. Volksbibliothek in der Schule an der Kastellstraße hat einen Bestand von 5290 Bänden. Die Zahl der geliehenen Bände betrug 14 481. (Bibliothekarin: Lehrerin J. May.) Die 2. Bibliothek in der Mädchenschule hat einen Bestand von 5867 Bänden. Die Zahl der ausgeliehenen Bände betrug 15 226. (Bibliothekarin: Lehrerin G. Hofmann.) Die 3. Volksbibliothek in der Schule an der oberen Rheinstraße hat einen Bestand von 5324 Bänden. Die Zahl der ausgeliehenen Bände betrug 18 454. (Bibliothekarin: Lehrerin A. Haus.) Die 4. Bibliothek, Steingasse 9, hat einen Bestand von 3876 Bänden. Die Zahl der ausgeliehenen Bände betrug 14 220. (Bibliothekarin: Fräulein J. Schweighöfer.) Die Philipp Abegg-Bibliothek (5. Volksbibliothek) in der Gutenbergstraße wurde am 4. Februar d. J. eröffnet. Sie hat einen Bücherbestand von 2400 Bänden. Die Zahl der ausgeliehenen Bände betrug 964. (Bibliothekarin: Fräulein A. Feldhausen.) In jeder Bibliothek werden für die Buchbenutzung 3 J bezahlt, auch werden Jahreskarten zu 1,50 M ausgesetzt. Die Gesamtzahl der ausgeliehenen Bände war 63 345, die Gesamtzahl der eingeschriebenen Leser 2548. Auf polizeiliche Anordnung wurden am 8. Dezember die Volksbibliotheken aus Anlaß der hier herrschenden Scharlach-epidemie geschlossen. Nach erfolgter Desinfektion der Bücher konnten die Bibliotheken am 1. Februar wieder geöffnet werden, doch war die Benutzung der Büchereien von da ab geringer als im Vorjahre. Am 3. Februar wurde die fünfte Volksbibliothek in der Gutenbergstraße eingeweiht. Der für diesen Zweck völlig ausreichende Raum in der Gutenbergstraße ist einfach aber gediegen ausgestattet. Die Errichtung einer fünften Volksbücherei war seit Jahren eine Nothwendigkeit. Zu den treuesten Mitarbeitern im Volksbildungsverein hatte seit Jahren Herr Philipp Abegg gehört. Reiche Zuwendungen aus seinem Nachlaß ermöglichten die Gründung der fünften Bibliothek, welche den Namen des Verstorbenen trägt. Die Volkslesehalle enthält 45—50 Tageszeitungen, 7—10 Wochenzeitschriften, 70—75 gewerbliche, technische und Kunst-Zeitschriften, 46—50 illustrierte Zeitschriften wissenschaftlichen, belehrenden und unterhaltenden Inhalts. Die Zeitungen und Zeitschriften werden zu einem kleineren Theil gratis oder zu ermäßigtem Preis geliefert. Der Besuch der Lesehalle betrug zusammen 50 048 Leser. An dem Cyclus volkshilflicher Vorträge theilnehmen sich die Herren Dr. Grünhut, Dr. Hezel, Dr. Christ, Dr. W. Waldschmidt, Dr. v. Domarus, Schulinspektor Müller und Warrer Schöffer. Außerdem fand eine Schillerfeier am 30. April statt. Wissenschaftliche Vorträge hielten: Fräulein Canten, Herr Valentini, Dr. Grünhut, Professor Dr. Naugisch (Darmstadt) und Oberlehrer Bender (Frankfurt a. M.). Außer Abonnenten fanden über Richard Wagner, sein Leben und seine Werke 3 Vorträge mit Erläuterungen am Maxier von Herrn Konservatoriumsdirector Gerhard statt. Weiter wäre noch die Führung durch die Wanderausstellung des Verbandes der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein zu erwähnen. In den Wintermonaten wurden wieder 4 Volksumkehrkurse veranstaltet. Die Darbietungen umfaßten Vorträge der Gesangsvereine, Volkstheater, Chöre, dann Solovorträge gesanglicher und instrumentaler Art, endlich belehrende Vorträge. In der Näh- und Flid-Schule wurden in vier Stunden wöchentlich Nähen, Fliden, Umändern und Ausbessern von Kleidungsstücken, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche gelehrt. Die Kurse sind halbjährig (Schulgeld 2 M pro Kursus). Um guten Lesestoff in großen Massen unter das Volk zu bringen, hat der Wiesbadener Volksbildungsverein im Oktober 1900 die Herausgabe der „Wiesbadener Volksbücher“ begonnen. Bis jetzt liegen 64 Nummern in gut ausgestatteten Festen zum Preise von je 10 bis 40 S vor. Bei der Auswahl der Schriften von der Verein von allen politischen und religiösen Parteibestrebungen fern. Die Zahl der Vereinsmitglieder beträgt 825, die Mitgliederbeiträge ergaben 3000,50 M. Der städtische Zuschuß betrug 8000 M. Der Vorleseverein gewährte wie bisher 500 M für Bibliotheken. Zum Schluß soll noch betont werden, daß der Verein in weitgehendem Maße die Unterstützung der Bevölkerung bedarf, wenn er dem stets sich mehrenden Bedürfnisse entsprechen und die immer neu an ihn heran tretenden Aufgaben erfüllen soll. Der Jahresbeitrag ist für außerordentliche Mitglieder auf mindestens 1 M, für ordentliche Mitglieder auf mindestens 3 M festgesetzt; letzteren steht die unentgeltliche Benutzung der Volksbibliotheken zu.

* Der Konfirmandenabend des evangelischen Männer- und Junglingsvereins fand gestern Abend in dem dicht besetzten Saale des Vereinshauses statt. Ansprachen wurden gehalten von den Herren Warrer Grein, Diehl und Mich. Das Gedächtnis „Segen des Wohlthuns“, Charakterzüge aus Gellerts Leben, fand reichen Beifall. Nachdem noch verschiedene Gesangs- und Vortragsvorträge stattgefunden hatten, schloß die in allen seinen Theilen wohlgeleitete Veranstaltung.

* Todesfall. Der in weiten Kreisen bekannte Rentner Herr Dr. jur. Carl Heinrich Heinhmann, Herrgartenstraße 18 wohnhaft, ist am 8. Mai an seinem Geburtstag gestorben. Der Verstorbene ist im Jahre 1829 zu Hallingen geboren und hat somit das hohe Alter von 75 Jahren erreicht.

* Neues Schillerdenkmal. Im Anschluß an das Sprudelsfest zu Ehren Schillers gingen zum Besten des Denkmalfonds an Gaben bei Herrn Jos. Hapfeld hier noch ein, von Herrn Dr. B. G. 10 M, von Gustav Schupp 10 M, Direktor Carl Bild 10 M, J. B. Wagemann 10 M, Heinrich Stadt 3 M, Carl Weis, Schuldirektor 10 M, Ludwig Walther 20 M, August Meißner 10 M, in Summa zusammen 2694 M. Durch den Vorstand des Sprudels wurde heute bar überwiesen: dem Schiller-Denkmalfonds 1500 M, dem Baufond für ein neu zu errichtendes Krieger-Denkmal im Nerothal 300 M.

* Bei den Blumenfestspielen in Köln wurden für Cervantesgedichte die Herren Hofrath Dr. Spielmann aus Wiesbaden und Leo v. Demstedt-Oberlahnstein preisgekrönt.

* Lieferung für Fürstentum. Der regierende Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg zeichnete während seines hiesigen Kur-aufenthaltes die bekannte Herren-Confectionsfirma Gebrüder Dörner, Mauriliusstraße 4, verschiedentlich durch Aufträge für seinen eigenen Gebrauch aus. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß die Firma innerhalb ganz kurzer Zeit von 31 deutschen und fremdländischen Fürsten bzw. Hofhaltungen mit größeren Lieferungen sowohl für Zivilgarderoben, wie auch in ihrer Abtheilung für Jagd-, Sport- und Winterbekleidung beauftragt wurde.

* Residenztheater. Laube's fesselndes Schauspiel „Die Karlschüler“ wird am Dienstag wiederholt und zur größeren Feier des Tages wird Goethes grandioser Epilog die rechte Stimmung geben und einleiten; derselbe wird gesprochen von Dr. Hermann Rauch. Am Montag wird Mich. Komödie Niederleute aufs Neue dem Spielplan einverleibt. Der Vorverkauf zum Schrauhenspiel hat begonnen.

* Die gewerbliche und kaufmännische Fortbildungsschule veranstaltet am Dienstag, 9. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Saale des Schulgebäudes eine gemeinsame Schillerfeier, zu der sich alle Schüler, die Dienstag Nachmittags unterrichtet werden, pünktlich einzufinden haben.

* Kassanische Bank, Aktien-Gesellschaft in Konkurs. In der Gläubigerversammlung am Samstag in der eine große Anzahl Gläubiger vertreten waren, wurde der vom Gericht ernannte Konkursverwalter Justizrath Kullmann wiedergewählt und ebenso der vorläufig vom Gericht bestellte Gläubigerausschuß beibehalten. Denselben gehören die Herren Rechtsanwalt Dr. Bidel und Bankier Martin Wiener in Wiesbaden und Carl Heymann in Frankfurt a. M. an. Nach dem Bericht des Verwalters sind rund 920 235 M. Aktiobestand vorhanden. Die Passivmasse läßt sich vor dem Prüfungstermin nicht feststellen und es ist deshalb auch vorläufig nicht einmal annähernd anzugeben, auf welche Quote bei Durchführung des Verfahrens gerechnet werden kann. Bei den Aktien werden der Triff. Ztg. zufolge jedenfalls auch noch erhebliche Abschreibungen erfolgen müssen, zumal als Folge des Konkurses der Bank weitere Konkurse zu befürchten sind. Die Zahlungsmittel der Bank ist zurückzuführen auf Mangel an Betriebsmitteln, starkem Verlust im Geschäft selbst und insbesondere auf plötzliches Verlegen des Diskontokredits. Darüber, ob schon bei der Gründung der Bank Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind, soll genaue Klarstellung durch eine Prüfung der Geschäftsbücher usw. durch den Gläubigerausschuß erfolgen.

* Die Gedächtnisfeier in Speier. Am Schwindelstein zu verhindern, bittet uns Herr Regierungsrath Dr. Meier im Namen des Bauausschusses darauf hinzuweisen, daß die Deckung und Entleerung der von ihm persönlich aufgestellten etwa 600 Sammelkästen seiner Zeit, nach halbjähriger oder einjähriger Frist nur von dem betreffenden Herrn Gasthofbesitzer und Herrn Sekretär Meier zusammen erfolgt, daß also dritte Personen hierzu keinen Auftrag besitzen und auch nicht erhalten werden. Unter Hinweis auf §§ 303 bis 305 des Reichsstrafgesetzbuches empfehlen wir die Kästen dem Schutze des Publikums. — Am vorigen Sonntag sind die Gottesdienste in der Gedächtniskirche für den Sommer bei vollem Gotteshaufe durch Herrn Professor Dr. Gumbel eröffnet worden. Von Frankfurt a. M. waren gegen 100 Besucher unter Führung des Herrn Warrers Werner anwesend. Für Ende Juni ist ein Besuch der Kirche durch den Ev. Kirchenvorstand der Marktkirche hier unter Führung des Herrn Dirigenten Hofheim in Aussicht genommen. Die Jahrespreisermäßigung beträgt etwa die Hälfte des ganzen Jahrespreises, welcher letzterer für die Hin- und Rückfahrt sich auf 7 M beläuft.

* Die durch Radfahrer verursachten Unfälle scheinen jetzt auf der Tagesordnung zu stehen. So wurde gestern Mittag in der Bahnhofstraße eine Frau überfahren, die ein Kind an der Hand führte. Der Radfahrer notierte sich ihre Adresse und wird sie hoffentlich für seine Unvorsichtigkeit entschuldigen. — Schlimmer erging es seinem Sportgenossen, der in größter Schnelligkeit die Frankfurterstraße herabgefahren kam und einen alten Herrn überfuhr. Ohne ihm Zeit zu lassen, sich wieder auf sein Stahlroß zu schwingen, erhielt er an Ort und Stelle mit Schirmen usw. eine tüchtige Tracht Prügel. Ein Schutzmann machte diesem Verhaltungsfaß halb ein Ende.

* Ein Geschäft umgekehrt. Bei einer Uebung der hiesigen Abtheilung des Artillerie-Regiments Oranien, die am Schluß der Vorwoche in der Vierstatter Gemarkung stattfand, stürzte durch eine zu kurz genommene Wendung ein Geschütz um, wobei die auf demselben sitzenden Fahrer herabgeschleudert wurden. Dem einen wurde der Unterleib zerquetscht, während der andere leichtere Verletzungen davontrug.

* Photoplastische Gesellschaft. Am Samstag Mittag empfing der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg im Hotel Rose den kaufmännischen Geschäftsführer der Photoplastischen Gesellschaft für Alt-Raffau zu Wiesbaden in Audienz und nahm von demselben das vor einigen Tagen in Auftrag gegebene plastische Bild Sr. Hoheit entgegen. Das Bild dient als Geburtsstagsgeschenk des Herzogs an dessen Schwägerin, den Prinzen Albrecht von Preußen, Prinzregenten von Braunschweig. Der hohe Auftraggeber drückte seine vollste Zufriedenheit über die Ausführung des Porträts aus und dankte dem Geschäftsführer wiederholt für das wohlgeleitete Bild.

* Koncert. Die Kurverwaltung hat für ein großes Extrakoncert, welches am Dienstag nächster Woche, 16. Mai, im Kurhaus stattfinden wird, den jugendlichen Violin-Virtosen Franz von Vecsey gewonnen. Das Konzert dürfte sich jedenfalls großen Zuspruchs zu erfreuen haben.

* Das Militärkoncert welches die Kurverwaltung morgen Dienstag Abend anlaßlich der Enthüllung des Schillerdenkmals in der Anlage an der Wilhelmstraße veranstalten wird, beginnt um 8 Uhr. Die bengalische Beleuchtung des Schillerdenkmals und der Anlagen findet mit Eintritt der Dunkelheit statt.

* Kunstsalon Ronger, Taunusstraße 6. Neu aufgestellt durch die Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst ist eine Kollektion von Professor Heinrich Zügel.

Ueber das große Rad-Eröffnungsrennen auf dem Mainzer Sportplatz schreibt man uns: Bei dem zeitigen großen Rad-Eröffnungsrennen, das von Sportsfreunden zahlreich besucht war, wurden Sieger im Endlauf des Schillerpreises (2000 Meter, 3 Barpreise) Erster: D. Meyer-Ludwigshafen, Zweiter: G. Büg-Köln, Dritter: G. Schäfer-Ludwigshafen. — Im Endlauf des Eröffnungs (1000 Meter, 3 Ehrenpreise) wurde Erster: Ph. Stedel-Ludwigshafen, Zweiter: G. Stadel-Köln, Dritter: G. Knapp-Mainz. — Im Frühlingsspreis (3000 Meter, 3 Barpreise) wurde Erster mit 33 Punkten: Meyer-Ludwigshafen, Zweiter mit 13 Punkten: J. Kaffler-München, Dritter mit 11 Punkten: G. Moser-Frankfurt. Hier kam W. Gomburg zum Sturz und erlitt Verletzungen an der rechten Schenkel- und an beiden Händen. Er wurde von der Sanitätskolonne verbunden. B. behauptete, durch absichtliches Anfahren des Moser zum Sturz gebracht worden zu sein. — Im Endlauf des Eröffnungsrennens (2000 Meter, drei Ehrenpreise) wurde Erster: W. Zühlert-Wiesbaden, der sich auch den Führungspreis errang, in 17 Minuten 45 Sek. Zweiter wurde G. Kirchhöfer-Mainz, Dritter: G. Gros-Wiesbaden. — Im Tandemhauptide (3000 Meter, 3 Barpreise) wurden Erste: Meyer-Büß (Ludwigshafen-Köln), Zweite: Ph. Kirchhöfer (Frankfurt-Mainz).

Die drei hiesigen ärztlichen Vereine und zwar der Ärztliche Verein, der Neue Ärztliche Verein und die Vereinigung Wiesbadener Ärzte, dann die von der Ärztesammlung zur Regelung des Krankenwesenwesens eingesetzte Bezirksärztliche Kommission und die Ortsgruppe Wiesbaden des Leipziger Wirtschaflichen Verbandes haben einen ärztlichen Central-Ausschuß gebildet. Derselbe hat die Aufgabe, in allen Fragen, welche von gemeinsamem Interesse für die Wiesbadener Ärzteschaft sind, wie z. B. die Vertretung von Kur-Kommunal- und hygienischen Angelegenheiten ein geschlossenes Vorgehen zu bewirken.

Eine sozialdemokratische Manifestation fand gestern in der Friedrichshalle auf der Kaiserlandstraße statt. Die Versammlung war so gut besucht, daß nach 4 Uhr kein Platz mehr zu haben war.

Vom Hungerkünstler Sacco. Das Bulletin vom 7. Tage lautete Temperatur 36,5, Puls 38, Atmung 26. Sacco genoss 2½ Flaschen Selterswasser und rauchte 5 Cigarren. — Bulletin vom 8. Tage Temperatur 36,2; Puls 82, Atmung 25. Sacco genoss 2 Flaschen Selterswasser und rauchte 5 Cigarren und 1 Cigarette.

Unfall auf dem Taunusbahnhof. Der heute Mittag 12,10 Uhr fällige Zug nach Mainz hatte eine Verspätung von ca. 30 Minuten dadurch, daß die Lokomotive beim Rangieren auf dem Taunusbahnhof einen Prellbock umfuhr. Die Lokomotive erlitt starken Defekt und mußte außer Betrieb gesetzt werden. Zwei Wagen sind leicht beschädigt.

Ein gewaltiger Aufruhr entstand in der oberen Kaiserstraße in Biebrich. Dort gingen drei angetrunkenen Randalier gegen einen Ladeninhaber vor, welcher sich ihr unanständiges Benehmen einer Pufffrau gegenüber energisch verbot. Der eine der Randalier nahm einen Schrubberstiel und schlug damit auf den wehrlosen Mann ein, hierbei zerstückte er die große Thürrscheibe. Auch die beiden Anderen beteiligten sich an dem Angriff. Zwei Radfahrer traten zwischen dem Spektakel ein und unterstützten die drei Randalier. Von letzteren wurden zwei als in Wiesbaden wohnende Maurer erkannt. Eine Anklage wegen verschiedener Delikte dürfte gegen sie demnächst erfolgen.

I. Biebrich, 8. Mai. Die am Sonntag Abend von den drei hiesigen Vereinen „Eintracht“, „Turnverein“ und „Harmonie“ veranstaltete Schiller-Gedächtnisfeier vereinigte eine zahlreiche Zuhörerschaft des Dichters. Die Feier bestand aus Musik- und Gesangsbeiträgen, Gruppenstellungen, Regitationen Schiller'scher Gedichte und Inszenierung verschiedener Schiller'scher Werke. Die Festrede hielt Herr Professor Henne. Er schloß mit der Mahnung, daß alle Deutschen, dem Rufe Schillers folgend, das Gute und Schöne begen und pflegen sollten. Die Veranstaltung verlief in harmonischster Weise.

8. Kranzstein, 8. Mai. Bei den ausgeschrieben Arbeiten zwecks Fassang eines Ortsbades wurden folgende Offerten abgegeben: Franz Wendelin Ott, Maurermeister, 1806 A.; Friedrich Ott, Maurer, 1848 A.; Johann Dillig, Maurer, 1878 A. Trogtend wurden wider Erwarten der Zuschlag bei der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung nicht dem Mindestfordernden, sondern dem Friedrich Ott erteilt. Die Rohrlieferung für den Ortsbach wurde dem Mindestfordernden zugeschlagen.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weiburg a. d. Ebn.

Voranschläge Witterung

für Dienstag, den 9. Mai 1905.

Weiß schwachwindig, zeitweise wolfig, kühl.

Genaues durch die Weiburger Wetterstation (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.



kefte Telegramme

Die Schillerfeier.

Berlin, 8. Mai. Die großen und kleineren Feiern aus Anlaß der hundertsten Wiederkehr von Friedrich Schillers Todestag haben gestern in ganz Deutschland ihren Anfang genommen. In der Berliner Sozialdemokratie begann die Reihe der vom Schillerausschuß vorbereiteten Feiern. Der Verein der Württemberger und die Berliner Arbeiterinnenvereine hielten ebenfalls Gedächtnisfeiern ab. Abends hatte die freie Volkshochschule viele Tausende ihrer Mitglieder zu einer Schiller-Feier versammelt, wobei der österreichische Reichstagsabgeordnete Bernerstorfer die Zusammenhänge zwischen Schiller und dem Sozialismus zu finden versuchte. Ferner fand nach telegraphischer Meldung in historischer Goethehalle von Raachstadt eine imposante Gedächtnisfeier für Schiller statt. Weitere Feiern werden u. A. aus Leipzig und Thron, wo Schillerlinden gepflanzt wurden, gemeldet. Auch aus dem Ausland wird über Schillerfeiern berichtet. In Wien begann gestern Vormittag die öffentliche Schillerfeier mit einem festlichen Aufzuge von etwa 60 000 Kindern der Volksschule zum Schillerdenkmal, wo eine Guldigungsfeier stattfand.

Die Genidharre.

Wiesbaden, 8. Mai. Auch im Stadtkreis Deutsch hat die Zahl der Erkrankungsfälle an Genidharre eine Steigerung erfahren. Am Freitag allein kamen 9 neue Fälle zur Anmeldung. Die Gesamtzahl der im Stadtkreis Deutsch und Stadtteil Friedeshütte von der Genidharre Befallenen beträgt 111 Erkrankungen und 54 Todesfälle.

Unfall beim Radrennen.

Breunschweig, 8. Mai. Beim gestrigen Radrennen auf der hiesigen Rennbahn verunglückten zwei Radfahrer. Radfahrer Sebeneth aus Nachen war sofort tot. Radfahrer Schroeder-Hamburg wurde schwer verletzt; ihm mußten beide Beine abgenommen werden.

Befürchtungen wegen Indochina.

London, 8. Mai. Reinhold Kempner, dessen sensationelle Meldungen bekannt sind, versichert, von einer hochgestellten politischen Persönlichkeit erfahren zu haben, daß angeblich zwischen England und Frankreich Verhandlungen betreffend Indochina im Gange seien. — Man erwartet angeblich im französischen auswärtigen Amt einen Angriff Japans gegen Indochina, sobald der jetzige Krieg beendet ist. Die Japaner haben angeblich die englische Regierung über deren Haltung im Falle eines solchen Konfliktes sondiert.

Chamberlain erkrankt.

London, 8. Mai. Den letzten Meldungen aus Birmingham zufolge ist Chamberlain ernstlich erkrankt.

Von der britischen Flotte.

London, 8. Mai. Nachdem die Aufführung der diesjährigen großen britischen Flottenmanöver angekündigt ist, werden weitere wichtige Bewegungen britischer Kriegsschiffe bekannt. Die britische Flottenmacht in den chinesischen Gewässern soll in aller Eile bedeutend erhöht werden. Mehrere britische, nach China gehende Schiffe sind schon in Port Said eingetroffen. Der Oberbefehlshaber des ostasiatischen Geschwaders segelte am Samstag von Bombay nach Colombo, wo er Dienstag eintrifft. Eine Anzahl leitender Offiziere der Royal Marines und Royal Marines-Infanterie erhielten Befehl, auf mehreren Kriegsschiffen sofort nach China zu gehen. Alles dies giebt zu alarmierenden Gerüchten über eine Spannung zwischen Japan und Frankreich Anlaß. Ein hiesiges Blatt will erfahren haben, daß zwischen Frankreich und England hierüber ein wichtiger Meinungsaustrausch stattfand. Lord Lansdowne soll Delcassé versprochen haben, eine Botschaft aus Japan auszurufen, um einen Bruch mit Frankreich zu verhindern. Er soll ihm zugleich versichert haben, daß England es jedenfalls ablehnen würde, sich in einen Konflikt verwickeln zu lassen.

Mangel an Disziplin.

Newyork, 6. Mai. Einen erstaunlichen Mangel an Disziplin enthielten Vorgänge auf dem neuen, erst seit zwei Monaten in Dienst gestellten Kreuzer Salveston. Während dieser Zeit desertierten von der Besatzung 30 Mann, mit Arrest wurden bestraft 65, außerdem standrechtlich 33, freigeschickt einer. Beim Einlaufen in den Hafen von Norfolk sah der Kommandant sich genötigt, 20 Matrosen in Fesseln legen zu lassen. Jetzt beschäftigt sich die Besatzung in einem offenen Briefe an das Newyork Journal über den Kommandanten des Schiffes.

Der russisch-japanische Krieg.

Lobuan (Borneo), 8. Mai. (Reuter.) Der Dampfer „Chingmai“ passierte in der Nacht vom 5. Mai 70 Meilen nördlich von Lobuan eine große, aus zwei Divisionen bestehende, stillliegende Flotte, deren Nationalität nicht zu erkennen war, die aber Dichter zeigte und anscheinend Kohlen einnahm.

London, 8. Mai. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: Die französische Regierung theilte in ihrer Antwort auf den zweiten Protest Japans mit, daß die russische Flotte erjacht worden sei, die Gontobebucht zu verlassen. Man glaubt, daß Roschidschewsky die Beurlaubung an der südöstlichen Küste von Hainan als neue Basis benutzen werde.

Petersburg, 8. Mai. Noch immer fehlt jede Nachricht über den Verbleib des Geschwaders Roschidschewsky. Dagegen lassen die letzten Telegramme auf eine baldige Wiederaufnahme der Feindseligkeiten schließen.

Rom, 8. Mai. Nach in hiesigen Marinekreisen eingegangenen verlässlichen Informationen sind alle bisherigen Meldungen über den Aufenthalt der Flotte Logos falsch. Das Gros der japanischen Flotte befindet sich, abgesehen von einigen Schiffen, die die Flotte Roschidschewsky beobachten, in den Gewässern von Wladiwostok, um die Operationen der japanischen Landarmee behufs Einnahme von Wladiwostok zu unterstützen.

Petersburg, 8. Mai. Gerüchtheilweise verlautet, die Mitglieder hätten beschlossen, der Regierung eine Summe von einer Milliarde zur Verfügung zu stellen zwecks Begung eines zweiten Geleises auf der transsibirischen Bahn.

Wiesbaden, 8. Mai. Der Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Weltkult: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Köstel, beide in Wiesbaden.

Sicher und schmerzlos wirkt das seit 30 Jahren bewährte **echte** **Radiauerische Gähneraugenmittel**. P. 60 Pfg. Nur echt mit der Firma **Kronen-Apotheke** Berlin. Depot in den meisten Apotheken und Drogerien. 756/98

Tapioca-Grücker-Mehl

Hohenlohe

Kinder-Hafer-Mehl



Der Gesamt-Auslage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Serien-Loosegesellschaft von **Hermann Prien** in Lübeck bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. 905

Bioson ist als Krankenloft
unübertroffen wegen seiner
verbreitenden Wirkung
eines hohen Grades an Nähr-
und Aufbaumitteln und seiner
angenehm und leicht zum Gebrauch
in Apotheken, Drogerien usw.
das „Bio-Milch“-Ersatzmittel.
Körte und weiches Reizmittel.
776/100

Die Königin aller Toilettenseifen ist die an Phobie und
Prinzip seit Jahren anerkannte und zur
Erzielung eines schönen
Teils unentbehrliche **Myrrholinseife**. 803/100

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. Mai 1905.

Geboren. Am 2. Mai dem Tüchergehilfen Anton Schneider e. S. Philipp Johann. — Am 6. Mai dem hies. Hilfsarbeiter Heinrich Maas e. S. Theresia Maria Hermine. — Am 3. Mai dem Obstbändler Peter Bodesheimer e. S. Katharina Barbara. — Am 2. Mai dem Landwirth Jakob Walder e. S. Jakob Erich. — Am 2. Mai dem Friseur Johann Jung e. S. Kurt Konrad. — Am 2. Mai dem Schuhmachermeister Karl Plattner e. S. Emilie Viktoria. — Am 1. Mai dem Postkassistenten Bernhard Dohm e. S. — Am 7. Mai dem Tagelöhner Stephan Kappert e. S. Anna Anna Florentina. — Am 4. Mai dem Schreinergehilfen Ernst Dittmar e. S. Armin Karl. — Am 6. Mai dem Reitlehrer Gustav Hermes e. S. Ernst Gustav. — Am 2. Mai dem Gärtner Wilhelm Volz e. S. Friedrich August Wilhelm. — Am 5. Mai dem Färbergehilfen Georg Conrad e. S. Karl Wilhelm Heinrich.

Aufgeboten. Maschinenfeger Johann Eberhard in Kaiserlautern, mit Elisabeth Maria Niederländer hier. Fleischhacker Valentin Kähler in Offenbach mit Anna Maria Witte hiesig. Verunglückter Johann Georg Karl Kreis in Mainz mit Margaretha Böttler hier. Kaufmann Ernst Friedrich Albert Grahn in Berlin, mit Pauline Hirschberg hier. Flechtweber Max Karl Gotthelf Rubens in Halberstadt mit Clara Luise Reiche in Quedlinburg. Buchhalter Fritz Mergenthal hier mit Pauline Had hier. Straßenbahnkassierer Emil Höhn hier mit Wilhelmine Herborn hier. Monteur Karl Hans Grohmann hier mit Barbara Schmidt in Dambach.

Gestorben. Am 6. Mai Elisabeth T. des Schmieds Karl Hankammer 9 Mt. 6. Mai Händler Georg Fröhlich 63 J. 7. Mai Johann Sohn des Hausdieners Christian Herrchen 9 Mt. 6. Mai Pferdehändler Gustav Blumenthal 81 J. 7. Mai Privatier Heinrich Heise 76 J. 8. Mai Ernst Sohn des Tiefbauunternehmers August Gotthardt 10 Mt. 6. Mai Schreiner und Protteur Karl Fischer 62 J. 8. Mai Anna geb. Engelhardt, Ehefrau des Tagelöhners Wilhelm Frohn 33 J. 7. Mai Katharina Maria Probst 39 J. 6. Mai Dienstmagd Katharina Kern 21 Jahre.

Kgl. Standesamt.

Standesamt Biebrich.

Geboren. Am 24. April dem Tagelöhner Peter Nebelader ein Sohn. — 24. dem Steinbauer Vincenz Raubof ein Sohn. — 24. dem Tagelöhner Franz Roth ein Sohn. — 28. dem Tücher Wilh. Graulich ein Sohn. — 28. dem Schlosser Christian Breaner eine Tochter. — 29. dem Postkassierer Christian Schneider ein Sohn. — 29. dem Kaufmann Ernst Karl Schmidt eine Tochter. — 1. Mai eine uneheliche Tochter. — 4. dem Tagelöhner Nikolaus Pfeiffer eine Tochter.

Aufgeboten. Der Bezirksfeldwebel Bernhard Klemens Mücke zu Wiesbaden und Georgine Johanna Mathilde Weber hier. — Der Gärtner Georg Ludwig Richter hier und Emma Karoline Amalie Bodenheimer zu Dambach. — Der Anstreicher und Radierer Heinrich Gustav Michael Bippel hier und Johanna Ottilie Elisabeth Katharine Arnold zu Herborn. — Der Fuhrmann Wilhelm Haarthaus zu Wiesbaden und Anna Wilhelmine Christine Euler hier. — Der Zimmermann Fins Franz Hermann hier und Johanne Karoline Tönges zu Amöneburg. — Der Kaufmann Franz Heinrich Günter hier und Johanna Lucie Staudemayer zu Stuttgart. — Der Privatier Reinhold Krause hier und Karoline Agnes Brode zu Wiesbaden. — Der Tagelöhner Josef Moller und Elisabeth Johanna Rüder, beide hier.

Verheiratet. Am 29. April der Schreiner Wilh. Volle und Elisabeth geb. Betty Klein, beide hier. — Am 29. der Tagelöhner Karl Schneider und Karoline Werner, beide hier. — 30. der Fuhrmann Josef Feldpausch hier und Anna Maria Brühl zu Schierstein. — 2. Mai: der Reimer Georg Peter Schipp hier und Christina Hartmann zu Wiesbaden.

Gestorben: Am 28. April Emma Philippine Venz, 3 Monate alt. — 29. Helene Wilmers, 3 Jahre alt. — 29. Elisabeth Margarete, 1 Jahr alt. — 30. Elisabeth Henriette Riemeyer 11 Monate alt. — 1. Mai: Anton Ehler, 2 Jahre alt. — 2. die Schülerin Margarethe Elisabeth Venz, 13 Jahre alt. — 4 eine männliche Todgeburt.

Gewerbliche und kaufmännische Fortbildungsschule.

Am **Dienstag, den 9. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr**, findet im Saale der Gewerbeschule eine gemeinsame Schillerfeier statt und haben sich hierzu sämtliche Schüler, welche Dienstag Nachmittags unterrichtet werden, pünktlich einzufinden.

Wiesbaden, 8. Mai 1905.

1190

Der Schulvorstand.

Jeder Kurgast

bestellt sich mit Vorliebe den

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

das Amtsblatt der Stadt Wiesbaden,

weil dieses Blatt die

— offizielle Fremdenliste —

und die

— Konzert-Programme des Kurhauses —

aus antiker Quelle erhält. Die Programme der Sonntags-Konzerte im Kurhaus u. in der Kochbrunnenschule erscheinen alle im „Wiesbadener General-Anzeiger“, weil die anderen Tageszeitungen nicht mehr in der Lage sind, die Programme aus unserer zweiten Sonntagsnummer nachzudrucken.

Mit dem Abonnement auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ kann täglich begonnen werden.

Abonnements-Preis 30 Pfg. monatlich.

Hotels, Pensionen,

überhaupt umfangreichere Küchenbetriebe verwenden mit Vorteil

MAGGI'S WÜRZE

mit dem
Arenzhorn

— Billiger Bezug in großen Flaschen zu Mk. 6 —
Sehr ausgiebig, man benutze den Würzsparspar.



Konkurs-Versteigerung

von Saßweinen.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkurs-
verwalters versteigere ich am

Donnerstag, den 11. Mai cr.,

vorm. 11 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaale,

Schwalbacherstraße Nr. 7

zum Konkurs des Privatiers Wilh. Michel gehörige

6 1/2 und 1 1/2 Stück

Rheingauer Weine

meistbietend gegen Barzahlung.

Proben am Versteigerungstage.

Wilh. Heltrich,

Auctionator und Taxator.

7 Schwalbacherstraße 7.

1195

Bekanntmachung

Dienstag, den 9. Mai cr., Mittags 12 Uhr,

versteigere ich im Versteigerungssaale **Kirchgasse 23:**

1 Pianino, 1 Eylinderbureau, 1 Sekretär, 1 Bettow,

1 Sofa, 2 Kleiderschränke, 1 Ladenschrank, 1 Spiegel-

schrank, 1 Kiste, 1 Kanapee, 1 Kommode, 1 Konjolkchen,

1 Nähmaschine, 2 Wagen, 1 Karren, 2 Pferde und

12 noch nicht fertige Käschen;

hieran anschließend versteigere ich **Eltvillerstr.:**

1 Tisch, 6 Stühle, 42 Bord, ca. 50 Diehlen

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Sammelplatz **Ede Eltviller- und Rheingauerstraße.**

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 8. Mai 1905.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

1201

Bekanntmachung

Dienstag, den 9. Mai cr., Mittags 12 Uhr, werden im

Versteigerungssaale **Kirchgasse 23** dahier:

25 Coupon Stoffe, 1 Buffet, 2 kompl. Betten,

1 Schreibtisch, 1 Waschkommode, 1 Chaiselongue,

2 Spiegelschränke, 2 Kleiderschränke, 2 Sofas,

4 Sessel und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 8. Mai 1905.

Salm, Gerichtsvollzieher.

1202

Bekanntmachung

Am **Dienstag, den 9. Mai cr., Mittags 12 Uhr,** versteigere

ich im **„Deutschen Hof“**, **Goldgasse 2a** dahier zwangsweise gegen

Barzahlung:

2 Bett-Löwe, 2 Spiegelschränke, 1 Sopha, 1 Waschtisch, 2 Betten,

1 Teppich, 1 Regulator und dergl. mehr.

1203

Oetting, Gerichtsvollzieher

Rheinbahnstraße 2.

Freibank.

Dienstag, morgens 7 Uhr, Minderwerthiges

Fleisch (weder Rind 40 Pf.).

Wiederverkäufem (Fleischhändlern, Metzger, Wurstbereitern, Wirten

und Kochgebern) in der Gewerke von Freibankfleisch verboten.

Stadt-Schlachthof Verwaltung.

NEU! Zum ersten Male hier! NEU!

Restaurant zum „Deutschen Hof“, Gasse 2a.

geöffnet ab 9. Mai

Flora le Dirt, die schönste und schwerste Kolossal-

baum der Welt,

20 Jahre alt, ca. 500 Pfund schwer.

Diese Dame trägt mehrere Monate im **Passage-Panoptikum** in

Berlin die beste Attraktion: erregte dort das größte Aufsehen und

bildete in Folge ihres unglaublichen Körpergewichts und ihrer

205 Centimeter-Tailleweite das Tagesgespräch.

Miss Marie, die schönste und kniffligste

tätowierte Dame,

genannt: **„Die Perle vom Rhein“.**

Diese Dame trägt auf ihrem Körper ca. 500 der schönsten auf's Kunst-

vollste ausgeführten Tätowierungen, u. A.: die Portraits der gesamten

Deutschen Kaiserfamilie, König Humbert von Italien, Herzog von Cum-

berland und Gemahlin, König Albert von Sachsen, Königin Victoria

von England, Erzherzogin Luise von Sachsen mit dem Sprachlehrer Olron,

Elumen, Tiere und viele andere hochinteressante Zeichnungen.

Ca. 8 Millionen Modellstücke waren erforderlich, um die junge Dame

in einem Zeitraum von einem Jahr in eine lebende Bildergalerie um-

zuwandeln.

Täglich zu sehen von Morgens 11 Uhr an.

Eingegangener Verpflichtungen halber dauert der Aufenthalt nur

wenige Tage, es verfliehe darum Niemand, sich die hochinteressanten,

schmerzlichsten Abnormitäten anzusehen.

1200

Die Direktion.

Kommen, überzeugen, sehen, staunen!

Konzerthaus „Drei Könige“, Marktpl. 26.

Inhaber: Konrad Teinlein **Täglich Abends 8 Uhr: Konzert**

des **Elite-Damen-Orchesters „APOLLO“.** Direktion:

Juliane Jantschke. 7 Damen, 2 Herren. Anfang an Wochentagen

Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.

Verwandten und Bekannten die
traurige Nachricht, daß unser einziges
Söhnchen,

Ernst,

am Samstag sanft entschlafen ist.

August Gotthardt und Frau,

Tiefbau-Unternehmer.

Wiesbaden, 6. Mai 1905.

Die Beerdigung findet am Dienstag,

9 1/2 Uhr Vormittags, statt. 1211

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

Fritz & Müller,

Schulgasse 7 2052

Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz u. Metall

särgen aller Art. Kompl. Ausstattungen

Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Bei der Feuerwache

können einige tüchtige, zuver-

lässige und ordentliche 1123

Fahrer

(gebiente Soldaten) eintreten.

Wiesbaden, den 6. Mai 1905.

Die Branddirektion.

Junger Hausburche ver-

sofort gesucht. 1164

Cigarettenfabrik „Menes“.

Werrastraße 10.

Schneiderin empf.

sich in

und außer dem Hause 1165

Blücherstr. 24, 1. r.

Freundl. möbl. Zimmer an 2

ausl. Arbeiter bill. zu verm.

Niedstr. 11, Wsch. 3. l. 1196

Ein leichtes u. schönes Fuhr-

werk wird ein solider, durch-

aus tüchtiger Fuhrknecht in

dauernde selbstständige Stellung zu

2 Pferden gesucht. Eintritt gleich

oder später. Nur solche mit sehr

guten Empfehlungen wollen sich

melden. Goethestr. 16, P. 1178

Tabakstaub,

für Gärtner, Bestand 12 Pfg.

Müller's

Cigaretten-Lager. 1166

24, Langgasse 7.

Tüchtige Maurer

und **Van-Tagelöhner** gesucht.

Näheres bei 1185

Ludwig Wink. Mannstr. 1.

Neubau-Obdankstraße.

Ein Frau sucht Stelle zum

Bräutigams- und Braut-

putz. 1186

Ein Kriegshund

edle Rasse, 4 Mon. alt, b. zu ver-

kaufen bei W. Beck, Fuhrunter-

in Diebich, Wiesbadenerstr. 105.

Gleichplatz

mit Trockenhalle zu verpachten.

Näheres Gießenstraße 9, bei

Brühl. 1187

Ein gut möbl. Zimmer zu verm.

Näb. Gießenstraße 9, bei

Werner. 1183

Frei. ev. Vogt. R. Gießenstr.

straße 9, b. Werner. 1189

Brennholz

zu verkaufen Hochstraße 2, Gebr.

Rohbach. 1192

Arbeiterinnen

(grüße u. ungegrüße) finden dauernd

lohnende Beschäftigung. 1197

Wiesbadener Stahl- u. ab

Metallkabel-Fabrik

A. Flach.

Wiesbaden, Marktstraße 3.

Fischen, altes Eisen, Metalle.

Bücher zum Einstecken alte

Teppiche und dergl. tauche heis

Fritz Acker.

1131 15 Servidenstraße 16.

Zahnst. 46, Part.-Wohnung.

3 best. aus 3 Zim., Küche,

Keller, Man. u. sonst. Zubeh.

sofort zu verm. (Preis 500 Mk.)

Näb. d. St. rechts. 1098

Gechäftsräume zu

vermieten.

In meiner Verlegung Schlach-

thausstr., gegenüber dem neuen

Personenbahnhof, sind noch zu

verm.: 1 Partiererraum, circa

200 Q.-Mtr. Bodenfläche, 1

Raum im 2. Obergeschoß, 160

Q.-Mtr. Bodenfläche, Dampf-

heizung, elektr. Beleuchtung,

Gas- und Wasserleitung vor-

handen. Dampfstraß kann mit

vermietet werden.

Näb. C. Kalkbrenner.

Friedrichstraße 12. 1112

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

W. Kalkbrenner.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 9. Mai 1905.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. VOORT.

1. Choral: „Ach bleib mit deiner Gnade“.

2. Ouvertüre zu „Don Juan“

3. Soldatenchor aus „Faust“

4. O schöner Mai! Walzer

5. Waldvögelchen Morgenlied

6. Traumbilder, Fantasie

7. Flott durch die Welt, Marsch

Mozart.

Gounod.

Joh. Strauss.

Ellenberg.

Lumbye.

J. Schiffer.

Abonnements - Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

Nachmittags 4 Uhr.

unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn LOUIS LÜSTNER

1. Ouvertüre zu „Schiller's „Turandot“

2. Liebeslied

3. „Seid unschlungen, Millionen“, Walzer

4. Introduction und Chor aus „Toll“

5. Ouvertüre zu Schiller's „Demetrius“

6. Das Waldvögelchen, Idylle

7. II. Finale aus „Rienzi“

8. Schillermarsch

Den werten **Damen** zur gefl. **Kenntnis**,
dass in letzten Tagen

grosse Sendungen in Sommer-Neuheiten

eingetroffen sind.

Preise concurrenzlos.

Berliner Confectionshaus

Marktstrasse 10.

Maximilian Möller.

Vis-à-vis Rathaus.

1184



Uhren und Goldwaren

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

H. Theis, Uhrmacher,

4 Moritzstraße 4.

1110

Gut erh. Kinderwagen bill. zu
verkauft 1105
Gortelstraße 17, Stb. 1.

Gelegenheitskauf!

Hochleg. neuer Sommer-
hut in feinem Stilk zu ver-
kaufen Augustenplatz 5, 1 Tr.
links. 1120

1 große Kiste u. gr. Rücken-
schrank billig zu verkaufen
Ludwigstraße 3. 1109

Elegant — Leicht — Solid

Regenschirme.

Nur eigenes Fabrikat, zu sehr billigen festen Preisen
empfiehlt 5888

Stock- und Schirmfabrik

Wilh. Renfer, Langgasse 3,
a. d. Marktstr.

Reparaturen und Ueberziehen billig in jeder Zeit.

Die im Hause **Adolfstraße 1** befindlichen Räume:

Vorderhaus:

1. je 3 5-Zimmerwohnungen nebst Zubehör,
2. je 2 3-Zimmerwohnungen, je 3 Zimmer nebst Zubehör,
3. 1 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör.

Seitenbau:

4. je 3 2-Zimmerwohnungen nebst Zubehör.

Hinterhaus:

5. Lagerräume, sowie
 6. 1 Weinkeller nebst Schwenkraum u. Flaschenkeller
- sind zu vermieten. Näh. Auskunft wird auf dem Bureau
des Justizrats **Dr. Alberti, Adelsstr. 24**, erteilt. 656

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Dienstag, den 9. Mai 1905.

237. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Gedächtnisfeier für Schiller.

Epilog von Goethe, gesprochen von Dr. H. Rauch.

Die Karlschüler.

Schauspiel in fünf Akten von Heinrich Raabe.

Regie: Georg Meier.

Herzog Karl von Württemberg
Gräfin Franziska von Hohenheim
Generalin Wiegner
Laura, deren Pflegetochter
General Wiegner, Kommandant des Hohenzollerns
Hauptmann von Silberfeld, Kammerherr
Sergeant Bleisitz
Friedrich Schiller, Regiments-Feldscher
Anton Koch, gen. Spengelberg
von Scharstein, gen. Schweitzer
von Hoyer, gen. Rappmann
Heister, gen. Müller
Peters, gen. Schusterle
Christoph Bleisitz, gen. Netze, Hundejunge
Ort u. Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. September 1782
Nach dem 2. und 4. Akte finden größere Pausen statt.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Otto Kienkerf.
Margarethe Frey.
Clara Krause.
Ely Krudt.
Georg Meier.
Arthur Roberts.
Gustav Schulze.
Fritz Hetschberg.
Rudolf Bartsch.
Friedr. Degener.
Johs. Wilhelm.
Oskar Albrecht.
Max Ludwig.
Germinie Bachmann.

Variété Bürgersaal.

Vom 16. April bis auf Weiteres:

Münchener Ensemble.

Kirchner-Lang.

Vollständig neues Repertoire.

Alle 3 Tage: Programmwechsel.

Anfang Abends 8 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 und 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Die Direktion.

70

Walhalla-Theater.

Auch das 1. Mai-Programm hat einen
durchschlagenden Erfolg.

Jeden Abend:

Nivana. — The Hardin's.

The Flying Eugenes.

Barowsky-Trio. — Hans Hauser.

Die 6 lustigen Weiber,

sowie die übrigen Attraktionen.

Freise der Plätze wie gewöhnlich.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Walhalla-Hauptrestaurant täglich Abends 8 Uhr:

KONZERT des Wiener Salon-Orchesters.

Entree frei.

Entree frei.

835

Demetrius! August Engel.

Dr. Osterlag's Universal-

Leibbinde

„Monopol“

zur Verhütung und Heilung des

Hängeleibes

und seiner Folgezustände, wie: Verlagerung
der Unterleibsorgane — Wanderleber —
Wanderniere etc. etc.

Zweckmäßigste Leibbinde, die sowohl vor als nach
der Geburt getragen werden kann. Handerte von
Anerkennungsschreiben von Aerzten u. Privaten. —
Auf Wunsch ausführliche Monographie von Dr. Oster-
tag gratis. — Befragen Sie Ihren Arzt. — Ferner:

Teufel's Leibbinden, bekannt durch ihren anatomisch richtigen
Schnitt und guten Sitz, in allen Größen von
Mk. 3.— bis Mk. 11.—.

Andere bewährte Systeme von Mk. 1.25 an.
Weibliche Bedienung.

P. A. Stoss, 2000

Artikel zur Krankenpflege.

Taanusstrasse 2. Telefon 227.

Zugjaloufreen, Rolläden

werden gut und billig repariert von

Ph. Rücker, Friedrichstr. 44 (20 Jahre bei

Wayner).

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 9. und Donnerstag, den 11. d. Mts.
jeweils 3 Uhr, wird in dem städtischen Pfandlokal verschiedenes
Möbilar, den 11. ein kleiner schwarzer Hund öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 8. Mai 1905.

1111 Hartwig, Vollziehungsbeamter.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. Mai cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich
im Pfandlokal, Kirchstraße 23 dahier:
1 Divan, 1 Kleiderkasten, 1 vollst. Bett, 1 Kommode, 1 Partie
Weißung und dergl. mehr
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

1198

Galonske, Gerichtsvollzieher kr. A.

200 Cigarren umsonst.

Da bekanntlich nur Gelegenheitskäufer kaufen, versende in diesem
Monat 200 Stück volle 8 Pfg.-Cigarren für 11.40 Mk. und gebe
außerdem 200 Stück gratis, für Weiterempfehlung. Also diesmal
400 Stück für 11.40 Mk. oder 800 Stück für 22 Mk. Ver-
sand Nachnahme ohne Kaufzwang. Garantie: Geld zurück. Nur
wer bis 20 Mai bestellt, erhält 200 Stück umsonst. **F. Kauff-
mann, Versandhaus, Hamburg I.** 166175

Nassauischer Kunstverein.

Anstellung von Bildern

aus Wiesbaden-Biebricher Privatbesitz
in den früher Weiserschen Kunsthälen, Luisenstraße 9,
in der Zeit vom 7. Mai bis 15. Juni 1905.

Eröffnung Sonntag, den 7. Mai, Vormittags
12 Uhr.

Geöffnet täglich 10—1 und 3—6 Uhr.

Eintritt Mk. 1.—, für Mitglieder des Nassauischen
Kunstvereins frei, für deren Angehörige die Hälfte. 897

**Hotel-Restaurant
Friedrichshof.**
Morgen Dienstag Abend,
von 8—11 Uhr:
Militär-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des **Infant.-Regts.
Nr. 88** aus Mainz, unter Leitung des Herrn
Kapellmeisters **Fehling.** 1177
Entree 10 Pfg. à Person, wofür ein Programm.

Schillerfeier-Neroberg

Bekanntmachung.

Der Vollständigkeit des auf dem Neroberg stattfindenden
festen Rechnung tragend, habe ich für die Dauer des-
selben folgende Preisänderungen eintreten lassen:

1 Glas (3/10 Ltr.) Rhein- oder Moselwein Mk. 0.25

1 " (3/10 ") Germania-Bier " 0.15

1 belegtes Brot " 0.25

Sonstige Speisen und Getränke nach besonderer Liste.

W. Krell.

1044

Haus- und Grundbesitzer-Verein E. B. zu Wiesbaden.

Für Mittwoch, 10. Mai 1905, Abends 8 1/2 Uhr, laden
wir unsere Mitglieder zu der folgenden Versammlung

Ordentlichen

Mitgliederversammlung

in den Gartensaal des Restaurants „Friedrichshof“ ein.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Vereinsjahr 1904/5.
2. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Vereinsrechnung 1904/5.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes an Stelle der scheidenden Herren **Geurtz Hartmann, Max Hartmann, Simon Pich, G. Kallbrenner, Gustav Schupp.**
4. Festlegung des Mitgliederbeitrages pro 1905/6.
5. Festlegung des Rechnungsbudgets pro 1905/6.
6. Gründung einer Vereinskassiererei.
7. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Um regen Besuch bittet

Der Vorstand. 1083

Gold- Elektr. Lichtbäder Gold
7. in Verbindung mit Thermalbädern.
Anschließend komfortabel eingerichtete Badezimmer.
Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Influenza, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen,
Nervosität, Frauenleiden etc.
Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.
Badehaus, Ruhe- und Wartezimmer stets gut geheizt.
Telefon 9083. **Badhaus** English spoken
„Zum goldenen Ross“.
Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche.
Pension auf Wunsch. 6039

Amts Blatt

Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 108.

Dienstag, den 9. Mai 1905.

20. Jahrgang.

Amflicher Theil

Bekanntmachung.

Bei Revisionen von Hausentwässerungs-Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die **Wassererschließungen** unter den Küchenpflöcken, Badewannen und sonstigen Ausgüssen, die sogenannten **Reisypheons**, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen schlechter, gesundheitsgefährlicher und übelriechender Luft aus den in den Syphons sich ansammelnden, in Fäulnis übergehenden Stoffen ist die Folge hiervon.

Es wird deshalb unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 5 der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889, wiederholt auf die Wichtigkeit und Nothwendigkeit einer sorgfältigen und regelmäßigen Reinigung der Wassererschließungen unter den Spülsteinen, Badewannen und Ausgüssen besonders aufmerksam gemacht.

Die Reinigung soll in der Regel monatlich ein- bis zweimal vorgenommen und dabei folgendermaßen verfahren werden:

Nachdem man zunächst in den Syphon von oben heißes Wasser eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stellt man direct unter den Syphon einen leeren Eimer, öffnet durch Aufdrehen mit einer gewöhnlichen Ränge oder einem anderen geeigneten Werkzeug die am tiefsten Ende des Wassererschließes eingebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Oeffnung, am besten mittelst einer geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtseil durch mehrmaliges Auswischen die gekrümmten Rohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmutzbestandtheilen zu befreien. Hierauf gießt man nach Schließung der Schraubendrehung eine genügende Menge Wasser, am besten heißes Wasser, in die Abflußöffnung des Spülsteines oder Abflußdeckens, damit die etwa noch zurückgebliebenen Schmutztheile aus dem Wassererschließ entfernt werden.

Den Inhalt der vor der Reinigung unter den Wassererschließ aufgestellten Eimer schütte man in das Kloset aus.

Wiesbaden, den 3. Mai 1905. 890

Städt. Kanalbauamt.

Bekanntmachung

betreffend das Anhebungsgehalt pro 1905.

Das diesjährige Anhebungsgehalt im Stadtkreise Wiesbaden findet am 20., 22., 23., 24., 25. und 26. Mai statt.

Es kommen zur Vorstellung:

Am 20. Mai: Die als tauglich Borgemusterten des Jahrganges 1883.

Am 22. Mai: Ein Theil des Jahrganges 1884.

Am 23. Mai: Ein Theil des Jahrganges 1884 und Jahrgang 1885.

Am 24. Mai: Die zum Landsturm zugetheilten Leute und die dauernd Untauglichen.

Am 25. Mai: Die nach der Musterung hier zugezogenen Militärpflichtigen und die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten, von einem Truppentheile als nicht tauglich befundenen Militärpflichtigen.

Am 26. Mai: Die der Ersatzreserve zugetheilten Militärpflichtigen.

Vorladungen und Lösungsscheine sind mitzubringen. Gesuche um Befreiung bzw. Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse müssen, sofern dies nicht schon geschehen ist, unverzüglich an den Magistrat hierher ein- gesandt werden.

Diese Gesuche gelangen an dem Tage, an dem die Reklamirten zur Vorstellung kommen und zwar unmittelbar nach Beendigung des Musterungsgehaltes zur Verhandlung.

Dabei müssen diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre) wegen deren eventl. Erwerbsunfähigkeit die Befreiung bzw. Zurückstellung eines Militärpflichtigen beantragt worden ist zugegen oder im Falle sie durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind, durch ärztliches Attest entschuldigt sein, da sonst keine Berücksichtigung erfolgen kann.

Ist ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten Arzt ausgefertigt, so muß es amtlich beglaubigt sein.

Die Militärpflichtigen haben sich an den betreffenden Tagen pünktlich um 8 Uhr morgens im Saale des Hauses Goldgasse Nr. 2a in sauberem Anzuge mit einem reinen Hemde gekleidet und sauber gewaschen der Ersatzkommission vorzustellen.

Innerhalb und außerhalb des Musterungsortes haben die Militärpflichtigen während der Dauer des Geheßes sich ordnungsmäßig und anständig zu betragen und jede Störung des Geschäfts durch Trunkenheit, Widersetzlichkeit, unerlaubte Entfernung, ungebührliches Sprechen, sowie ähnliche Angehörigkeiten zu vermeiden. Das Rauchen ist den Militärpflichtigen während der Abhaltung des Musterungsgehaltes verboten.

Zwischenhandlungen gegen die Bestimmungen werden auf Grund des § 3 der Polizei-Verordnung vom 27. Juli 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 M., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund wird, sofern die betreffenden Militärpflichtigen nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verurtheilt haben, nach § 26 ab 7 der Wehrordnung vom 22. November 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 29. April 1905. 879

Der Civil-Vorsitzende
der Ersatz-Kommission Wiesbaden Stadt:

H. Schend.

Bekanntmachung

Anmeldungen zur Reinigung der Sand- und Fettfänge in den Privatgrundstücken sind schriftlich oder mündlich an das Rechnungsbureau unseres Stadtbauamtes, Rathaus, Zimmer Nr. 72 zu richten.

Die Reinigung der auf Straßengebiet befindlichen Sandfänge von Regen- und Küchen-Fallröhren geschieht gemäß § 5 des Kanal-Ortsstatuts vom 11. April 1891 obligatorisch auf Kosten der Hauseigentümer.

Für das Rechnungsjahr 1905 bleibt der seitherige nachfolgend abgedruckte Kostentarif bestehen. Hierzu wird bemerkt, daß bei monatlich zweimaliger Reinigung der Einflußbehälter eines Hausgrundstücks die einfachen Tariffätze, bei monatlich viermaliger Reinigung die zweifachen, und bei monatlich achtmaliger Reinigung die vierfachen Tariffätze zur Berechnung kommen.

Die Kosten der Reinigung sind die bisherigen Einheitspreise für die von der Stadtgemeinde übernommene Reinigung und Selbstbehandlung der in Privatgrundstücken bestehenden sogenannten **Celpissoirs** beigelegt.

Wiesbaden, den 1. Mai 1905.

Der Magistrat.

A. Kostentarif der Einfluß-Reinigung.

Auf die Dauer eines Jahres berechnet.

1. Gemauerte Einflußbehälter ohne Eimer	M. 2.70
2. Einflußbehälter mit feststehendem Eimer	1.40
3. Einflußbehälter mit hängendem Eimer	1.50
4. Keller-Einflußbehälter	
a) gemauerte ohne Eimer	3.20
b) von Steinzeug oder Guß-Eisen mit Eimer	2.80
5. Regenroßfänge	
a) zu ebener Erde	— 90
b) unter Terrain	1.—
6. Gemauerte Fettfänge	2.70
7. Gemauerte Fettfänge (Guß-Eisen oder Steinzeug)	1.80
8. Wassererschließungen (Pischphons)	1.40
9. Pischphons, sowie sonstige überfließende Abgänge enthaltende Wassererschließungen	2.80

NB. Außergewöhnliche Fälle und Verhältnisse unterliegen besonderer Bestimmung der Einheitspreise durch das Stadtbauamt, nach den gleichen bei Aufstellung dieses Tarifs maßgebend gewesenem Grundätzen.

(So ist z. B. der Mindestbetrag, zu welchem die Stadt eine Reinigung übernimmt, 3 Mark, d. h., für Hofrathen mit nur einzelnen Objekten, deren Reinigung nach tarifmäßiger Berechnung zusammen weniger als 3 M. ausmachen, ist der Mindestbetrag von 3 Mark zu entrichten).

Nach Ziff. 4 werden alle in Souterrains-Räumlichkeiten, sowie unter Hof-Oberfläche, bzw. auf Treppen-Podesten befindlichen Einflußbehälter oder Fettfänge berechnet.

Unter den vorstehenden Beträgen ist nur die regelmäßige Reinigung der betr. Sand- und Fettfänge von Schmutz, Sand und Fett verstanden. 813

B. Kosten-Tarif für die regelmäßige Reinigung und Selbstbehandlung von in Privatgrundstücken bestehenden sogen. Celpissoirs.

1. Bei wöchentlich einmaliger Reinigung pro Stand und Jahr	3 M. 50 Pf.
2. Desgleichen bei wöchentlich zweimaliger Reinigung	7 " —
3. Desgleichen bei wöchentlich viermaliger Reinigung in den Sommermonaten April bis September einschl. und einmaliger Reinigung in den übrigen Monaten des Jahres	5 " 25 "
4. Der Mindestpreis für die Verbindung eines Pischphons beträgt jedoch pro Jahr	10 " —

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündholz, geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.60.

Gemischtes Anzündholz, geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—5 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Alle Bauunternehmer, welche an Neubaustraßen oder noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse ermahnt, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Vorlegung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Richtighkeitsbescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in strassenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baustatutarischen Verpflichtungen.

Wiesbaden, den 25. April 1903.

Der Magistrat.

3718

Bekanntmachung.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1905.

A. Bahnhöfen.

1 qm kostet bei:

a vorläufiger Herstellung für:

	Kreuzbau	Frontbau
1. Bahnpflasterung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.50	4.50
für jede weitere Reinigung	— 05	— 20
2. Bedeckte Bahnhofs-Struktur einschließlich erstmaliger Reinigung	4.—	4.10
für jede weitere Reinigung	— 05	— 20
3. Bahnhofsregulierung	2.05	2.05

b. endgültiger Herstellung für:

4. Bahnpflaster:		
1er Klasse: Granit, Syenit, olivinfreier Diabas, Grauwacke, belgischer Porphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	16.70	17.70
b) ohne	15.60	16.50
c) mit Cementfugenguß	16.70	17.70

2er Klasse: Basalt, Schladensteine, Anamesit, Olivindiabas, Melaphyr u. s. w.:

a) mit Pechfugendichtung	11.50	12.30
b) ohne	10.40	11.10
c) mit Cementfugenguß	11.50	12.30

5. Chausseefläche über 5% Steigung mit Kleinpflasterkreuzung 6.50 | 6.70 |

6. Chausseefläche unter 5% Steigung mit späterer Kleinpflasterung durchweg

5.50 5.80

7. Kleinpflaster:

a) in Neubaustraßen

6.90 6.90

b) in bestehenden Straßen

7.30 7.30

8. Einfahrt- oder Rinnenpflaster

9.40 10.10

B. Gehwege.

1 qm kostet mit:

9. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt)	7.—	7.50
10. Mosaik:		
a) gemauert	aus Basalt	7.— 7.30
b) ungemauert	aus Basalt	4.20 4.40
c) gemauert	aus Grauwacke	7.20 7.50
d) ungemauert	aus Grauwacke	5.20 5.40

11. Cement — | 8.20 |

12. Asphalt

7.70 7.70

1 lfd. m kostet:

13. Bordsteineinfassung:		
a) aus Basaltlava auf Beton	9.30	9.70
b) Granit	11.10	11.50

14. Saumstein 2.80 | 2.80 |

C. Sonstige Ausstattung.

1 Frontmeter — lfd. m kostet für:

15. Straßenrinnen-Einlässe	5.50	5.50
16. Beleuchtungs-Einrichtung	2.—	2.—
17. Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag		Zufließen und 10% Zuschlag.
18. Baumpflanzung auf Antrag der Anlieger:		
a) einreihig		
b) zweireihig		

*) Kreuzbau = Straßenausbau ununterbrochen von Straßeneinfahrt zu Straßeneinfahrt.

Frontbau = Straßenausbau einer Teilstraße auf Frontlänge eines oder mehrerer straßenanliegender Grundstücke.

Verdingung.

Die Ausführung der Maurer- und Asphaltierarbeiten für die **Chirurgische Abteilung der Krankenhaus-Erweiterungsbauten** zu Wiesbaden (Los I—IV) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 2 M. und zwar bis zum 20. Mai d. J. bezogen werden.

Verdrossene und mit der Aufschrift **„S. N. 42 Los I—IV“** verzeichnete Angebote sind spätestens bis

Montag, den 22. Mai 1905, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 3. Mai 1905.

Stadtbauamt, Abt. für Hochbau.

904

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 8. Mai 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
 Schneider Fr. Prof. m. Tochter
 Berlin
 May Fr. m. Gesellschaft, Halle
 Schmidt Fr. Gutsbes. m. Tocht.
 Macherslust
 Scholz Gutsbes. m. Fam. Nie-
 der-Gönsseffe
 Brinkmann Fr. Prof. m. Tocht.
 Hannover

Alteessal, Taunusstrasse 3.
 Sichel Kfm. London
 Kempener m. Fr. Berlin

Astoria-Hotel,
 Sonnenbergstrasse 6
 Kuhlmann Kfm. Hamburg

Hotel Biemer,
 Sonnenbergstrasse 11.
 Sproule Fr. Rent. Cheshire

Block, Wilhelmstrasse 54.
 Lamping Dr. med. Brummen
 Ingeström Fr. Hauptm. Stock-
 holm
 Herbst Kommerzienrath m. Fr.
 Triebes
 Evers Fabrikant m. Tocht.
 Kopenhagen

Schwarzer Bock,
 Kranzplatz 12.
 Römhild Rent. m. Fr. Breslau
 Grosch Landrichter Meiningen
 Albrecht Kfm. m. Fr. Zoppot

Zwei Bäume, Hiltbergasse 12.
 Müller Major a. D. Hildesheim
 Gärtner Fr. Rent. Charlotten-
 burg

Hotel Buchmann,
 Saalgasse 34.
 Krauss Fr. m. Tocht. Königs-
 berg
 Donat Chicago
 Siemann Kfm. Zwickau

Hotel. Badhaus
 Continental.
 Langgasse 36.
 Dieseldorff Fr. Rent. m. Begl.
 Hamburg
 Swinson Fabrikbes. m. Fr.
 Boras

Einhorn
 Marktstrasse 32
 Peines Frankfurt
 Baer Kfm. Berlin
 Unterberg Kfm. m. Fr. Essen
 Ernst Kfm. Berlin
 Krenzler Kfm. Schweinfurt
 Petersilge Kfm. Elberfeld
 Pfeifer Kfm. Würzburg
 Enders Kfm. Bonn
 Wagner Kfm. Köln
 Flemig Kfm. m. Fr. Heidingen

Eisenbahn-Hotel,
 Rheinstrasse 17.
 Breuker Kfm. Düsseldorf
 Rommel Fulda
 Glöcking Kfm. Köln
 Helft Kfm. Stuttgart
 Darnsperger Potsdam
 Hölstein Kfm. Vöerde
 Götz Kfm. Stettin
 Bender Kfm. Karlsruhe
 Voseng Kfm. Fulda
 Meinert Kfm. Frankfurt
 Schmidt m. Fr. Chemnitz
 Roth Kfm. Baden-Baden
 Mutts Gutsbes. m. Fr. Begold
 Stein Fr. Karlsruhe

Englischer Hof,
 Kranzplatz, 11.
 Hieronymi Kfm. Braunschweig
 Rittmeyer Kfm. Braunschweig

Erbrprinz, Mauritiusplatz 1.
 Bruckmann Geschwister Essen
 Pauli Fabrikant Schleiftern
 Brill Kfm. Köln
 Eid Fr. Mainz

Europäischer Hof,
 Langgasse 32.
 Strodski Gartendirektor Lim-
 burg
 Adelmann Kfm. Köln
 von dem Busch Fr. Rent. Celle
 Dohndorff Kfm. Berlin

Friedrichshof,
 Friedrichstrasse 35.
 Denecke Kfm. Essen

Hotel Fürstenhof,
 Sonnenbergstrasse 12a
 Tymieniecki Student Lodz
 van der Berg Amsterdam
 Tymieniecki Fabrikbes. m. Fr.
 Lodz
 Hirsch Fr. Rent. Berlin
 Philipp Landgerichtsrath m. Fr.
 Berlin
 Meyer Fr. Charlottenburg
 Kneff Bankier Kampen
 Gravestyn Bankier Kampen
 Bockamp Gutsbes. Essen

Hotel Fuhr,
 Geisbergstrasse 3
 Bothe Fr. m. Tocht. Remscheid
 Gütze Fr. Wismar
 Frege Rechtsanwalt. Wismar

Kiel Fr. Bonn
 Bachem Fr. Bonn

Grüner Wald,
 Marktstrasse.

Wittgenstein Kfm. Berlin
 Tremulier Kfm. Paris
 Hartmann Kfm. Berlin
 Becker Kfm. Leipzig
 Meerkoppe Kfm. Berlin
 Lichtner Kfm. Frankfurt
 Friedlaender Kfm. Berlin
 Spiegelberger Kfm. Fürth
 Werner Kfm. Chemnitz
 Kern Maler m. Fr. Godesberg
 Smith Kfm. m. Fr. Godesberg
 Landführer Fr. Berlin
 haxmann Kfm. Berlin
 Engel Kfm. m. Fr. Ulm
 Loeschink Dr. med. Hannover
 Waldmann Kfm. Fürth
 Wilhelm Rent. Hannover
 Hartmann Kfm. Eilenburg
 Grüttinger Kfm. Gmünd
 Sitzenstock Kfm. Leipzig
 Becker Kfm. Dresden
 Deutsch Kfm. Berlin
 Lehing Kfm. Chemnitz
 Joseph Kfm. Stuttgart
 Oeking Kfm. Düsseldorf
 Wolff Kfm. Aachen
 Eulenberger Fabrikant Mülheim
 Heumanns Kfm. Vechta
 Müller Kfm. Düsseldorf
 Frischen Kfm. Frankfurt
 Schlüter Kfm. m. Fr. Braun-
 schweig
 Kaiser Fr. Karlsruhe
 Wehls Oberrentmeister Beck-
 linghausen

Hahn, Spiegelgasse 15.
 Schröder Fr. Hamburg
 Emilsson Hotelbes. Tammersforf
 Ehring Fr. Hamburg

Happel, Schillerplatz 4.
 Kreis Kfm. Bromberg
 Borchmeyer Fr. m. Tochter
 Adenau
 Stengel Kfm. m. Fr. München
 Walter Kfm. Koblenz

Hotel Hohenzollern,
 Paulinenstrasse 10.
 Punn Advokat Prof. m. Fr. u.
 Bed. Wien
 Schliemann Fr. Paris
 Spies Fr. m. Kind u. Bed. Wien
 Ziese Fr. Geh. Rath m. Bed.
 Elbing

Vier Jahreszeiten,
 Kaiser Friedrichplatz 1.
 Falkenroth Fr. Neuss
 Diehe Fr. Menden
 Rumpff Fr. Dr. Köln

Hotel Impérial,
 Sonnenbergstrasse 16
 Gimpel Fr. m. Tocht. Berlin

Kaiserbad,
 Wilhelmstrasse 40 und 42.
 Thümmel Fr. Halle
 Teubel Kfm. m. Fr. Chemnitz
 Schelling Fr. Halle

Kaiser Friedrich,
 Nerostrasse 35-37.
 Pollé Paris
 Namagnano Fr. Paris
 Namagnano 2 Hrn Paris
 Schickel Paris

Kaiserhof
 (Augusta-Victoria-Bad),
 Frankfurterstrasse 17.
 Sugden Fr. London
 Salomon Kfm. Dresden
 Chapmann Fr. London
 Meyer Kfm. Leipzig
 Müller Referendar Platz
 Banck m. Fr. Woinowitz
 Löwenstein Fabrikbes. m. Fr.
 Berlin

Kölnischer Hof,
 Kleine Burgstrasse.
 Naucke Rent. m. Fam. Hirsch-
 berg
 Hofmann Fr. Rittergutsbes.

Goldenes Kreuz,
 Spiegelgasse 10.
 Sperberslohe
 Ohnesorge Kfm. Schöppenstedt
 Ohnesorge Kfm. Seehausen

Hotel Nassau (Nassauer
 Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
 Shüll Rent. Aachen
 Magnus Rent. m. Fr. Gothen-
 burg
 Brochner Berlin
 Grothe Graf m. Bed. Varchen-
 tin
 Kreslanaky Fabrikbes. m. Fr.
 Berlin
 Baumgarten Oberlandesge-
 richtsrath Budapest
 Höpfer m. Fr. Wien
 van der Leek de Clerq Rent. m.
 Fr. Dantze
 van Citters Rent. m. Fr. u. Bed.
 Haag
 Wiggin Rent. England
 Ulrich Bankdir. Berlin
 Richelleu Vizeadmiral Kopen-
 hagen
 Meyer Rittergutsbes. Prusslitz

Goldenes Ros
 Goldgasse 7.
 Krämer Fr. München
 Pabst Pfarrer Aachen
 Matz Dr. med. Pillau
 Kronberg Fr. Osnabrück
 Bieher Kfm. Duisburg
 Köhl Rent. m. Fr. St. Johann
 Schulze Rent. Coethen

Hotel Royal,
 Sonnenbergstrasse 22.
 Krümler Fr. Dortmund
 Huth Granitwerkbes. m. Fr.
 Dresden
 Brach Fabrikbes. Berlin
 Graf von Wartensleben Reg-
 Assessor a D Berlin

Russischer Hof,
 Geisbergstrasse 4.
 Sorchert Rent. Redden

Metropole u. Monopol,
 Wilhelmstrasse 6 u. 8.
 Mueking Architekt Berlin
 Schüller Fabrikdr. Grevenbroich
 Wollenberg Kfm. Berlin
 Ursich Fr. Hauptm. München
 Hirsch Kfm. Berlin

Palast-Hotel,
 Kranzplatz 5 und 6.
 Schulze Potsdam
 Weikert Leipzig
 Goldschmidt Berlin
 Lemaire Newyork
 Assmusen Stadtrath m. Fr.
 Elmshorn
 Gernaadt Hauptm. m. Fr. Kri-
 stianstad
 Wolff Fabrikant Berlin

Hotel du Parc Bristol,
 Wilhelmstrasse 28-30.
 Eyholm Fr. Rent. Kopenhagen
 Möller Fr. Rent. Kopenhagen
 Meyer Goerne Kfm. m. Fr. Ham-
 burg

Pariser Hof,
 Spiegelgasse 2.
 Reimer Hamburg

Peteraburg,
 Museumstrasse 3.
 Gotthel Rent m. Fr. Wilmers-
 dorf

Promenade-Hotel,
 Wilhelmstrasse 24.
 Frinkel Kfm. Berlin
 Bendheuer Kfm. Köln

Quisisana, Parkstrasse 5
 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
 von Randwyck Fr. Gräfin Haag
 von Randwyck Fr. Gräfin Haag

Reichspost,
 Nicolassstrasse 16.
 Winterhalter Fabrikant Neu-
 stadt
 Schönau Kfm. Bayreuth
 Göhren Trier

Ritter's Hotel u. Pension,
 Taunusstrasse 45.
 Rast Kfm. Magdeburg
 Lovellin Fr. Gutsbes. Abo-Fin-
 land
 Blomquist Gutsbes. m. Fam. Ra-
 runa
 Durper Kfm. Idar

Römerbad
 Kochbrunnenplatz 3.
 Hartmann Fr. Braunschweig
 Dietrich Oberst a D m. Tochter
 Breslau
 Fiedler Fr. m. Enkelin Dresden
 Schreider Fr. Petersdorf
 Klette Fr. Dresden
 Haber Berlin
 Moehke Kfm. Danzig

Rose, Kranzplatz 7, C. u. 3.
 Galvez Rent. Dr. Argentinien
 Galvez Fr. Rent. Argentinien
 de Menthon-Bake Rent. m. Fr.
 Haag
 Koopmans Fr. Arnheim
 Eck Fabrikant m. Fr. Düssel-
 dorf
 Heinz Fabrikant Pittsburgh
 Heinz Fr. Pittsburgh
 Reymier Fr. Renkum
 von Hoboken von Ondelände
 Calberla Darmstadt
 Wachler Oberbergrath m. Fr.
 Berlin

Savoy-Hotel,
 Bärenstrasse 13.
 Bohme Fr. Breslau
 Kaufmann S Kfm m Fr Mann-
 heim
 Kaufmann H Kfm m Fr
 Mannheim
 Gottschalk Kfm m Fr Hamburg
 Sandomirsky Kfm m Fam Kre-
 mentzschey

Königl. Schloss.
 Turke Kgl Lakai Berlin

Schützenhof,
 Schützenhofstrasse 4.
 Blumberg Rent m Fr Münster
 Schlag m Fam Imnitz
 Steinmann Oberstleut. m Fr
 Oberlahnstein

Schweinsberg,
 Rheintalstrasse 5.
 Stehndorf, Spandau
 Klausen Kfm m Fr Berlin
 Schmittinger Kfm m Fr Kob-
 lenz
 Arette Kfm Frankenberg
 Schwiering Kfm Bensheim

Tannhäuser,
 Bahnhofstrasse 6.
 Schulze Kfm Berleburg
 Wegener Kfm Frankfurt
 Catrin Kfm Godesberg
 Herting Kfm Kl-Schmalkalden
 Uphoff Kfm Bonn
 Borkisch Freiburg
 Eckardt Kfm, Meissen
 Schulze Kfm, Hannover
 Steinhausen Kfm Frankfurt
 Fröhlich Kfm, Ohrdruff
 Becker Kfm Köln
 Modersheim Kfm m Fr, Düren
 Thoma Kfm, Kreuznach
 Wied Kfm m Fr Kray
 Viets Kfm m Fr Mülheim
 Werdershofen Kfm Geldern
 Calisch Architekt m Fr Düssel-
 dorf
 Lauter Pfarrer m Fr Nürnberg
 Hollmann Rent. Damstadt

Taunus-Hotel,
 Rheinstrasse 19.
 Mayer Kfm m Fr Metz
 Schnell Kfm Bonn
 Kowalski Fr Rent m Begl
 Bromberg
 Bohn Ing Berlin
 Dabranicki Fabrikant Lodz
 Wenzflog Kfm Köln
 Roeseke Hauptm Weilburg
 von Fürth Fr baronin m Tocht-
 u Bed Aachen
 Friedmann Kfm m Fr Berlin
 Henkel Rent Plauen
 Possert Rent Berlin
 Mitschel Rent Dr m Fam Berlin
 Drüger Kfm Köln
 Uelner Kfm Köln

Union, Neugasse 7.
 Althoff Fr. Ems
 Panther Köln
 Lötz Ems
 Stahl Insp. Frankfurt

Viktoria-Hotel und
 Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
 Hauers Kfm Hannover
 Guttman Reg-Rath m Fr Ber-
 lin
 Lion Fr Eastbourne
 Rosenberg Rechtsanwalt m Fr
 Köln
 Weissstod m Fr Berlin
 Wandt Buchdruckereibes m Fr
 Barmen
 Ohly 2 Fr. Berlin
 Wolff Goteborg
 Petersen Kopenhagen
 Eisner Fr. Wien
 Boucheln Fabrikant Schwelm
 Muhr m Fam Breslau
 Schlessinger Fr. Wien
 Mankiewicz Amtsrath Falken-
 rhede
 Mez Fr Dr B-Baden
 Barrault Paris

Vogel, Rheinstrasse 27.
 Rosen Rent Berlin
 Lücke Fr. Rent Berlin
 Gramer Fr. Rent Berlin
 Schüller Fr. Breslau
 Vöhner Düsseldorf
 Löffel Kfm Altona
 Reinecke Kfm Braunschweig
 Aussmann Rent m Fr Berlin
 Jacobitz Kfm m Fr Torgau

Weins, Bahnhofstrasse 7.
 Breunm Kfm m Fam Odense
 Fink Kfm Düsseldorf

Westfälischer Hof,
 Schützenhofstrasse 3.
 Timmler Kfm Leipzig
 Heine Kfm m Fr Bremen

Wilhelma,
 Sonnenbergstrasse 1
 Läden Fr. Rent m Bed Amster-
 dam
 Beclards Rent m Fr Amsterdam

Ruben Bankdirektor m. Fr.
 Stockholm
 Jaenssen Fr. Rent. Stockholm

National, Taunusstrasse 21.
 Buddo Kfm. m. Fr. Bremen
 Voet Landrath m. Fr. Haag
 van Anden Dir. Rotterdam
 von Dyck Kfm. Amsterdam
 Mooshake Kfm. m. Fr. Blan-
 kenberg
 Mysing Schriftsteller Dr. Berlin
 Umbreit Rent m Fr. Gotha
 Weingarten Fr. Rent. Stanislaw
 Fuchs Kfm. Kosenhain

Nizakurhaus,
 Frankfurterstrasse 28
 van der Kors Bankpräsident
 Rotterdam

Metropole u. Monopol,
 Wilhelmstrasse 6 u. 8.
 Mueking Architekt Berlin
 Schüller Fabrikdr. Grevenbroich
 Wollenberg Kfm. Berlin
 Ursich Fr. Hauptm. München
 Hirsch Kfm. Berlin

Minerva,
 kleine Wilhelmstrasse 1-3.
 de Lange Kfm. m. Fr. Rotter-
 dam
 Cuntz Rent. m. Fr. Heidelberg

Palast-Hotel,
 Kranzplatz 5 und 6.
 Schulze Potsdam
 Weikert Leipzig
 Goldschmidt Berlin
 Lemaire Newyork
 Assmusen Stadtrath m. Fr.
 Elmshorn
 Gernaadt Hauptm. m. Fr. Kri-
 stianstad
 Wolff Fabrikant Berlin

Hotel du Parc Bristol,
 Wilhelmstrasse 28-30.
 Eyholm Fr. Rent. Kopenhagen
 Möller Fr. Rent. Kopenhagen
 Meyer Goerne Kfm. m. Fr. Ham-
 burg

Pariser Hof,
 Spiegelgasse 2.
 Reimer Hamburg

Peteraburg,
 Museumstrasse 3.
 Gotthel Rent m. Fr. Wilmers-
 dorf

Promenade-Hotel,
 Wilhelmstrasse 24.
 Frinkel Kfm. Berlin
 Bendheuer Kfm. Köln

Quisisana, Parkstrasse 5
 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
 von Randwyck Fr. Gräfin Haag
 von Randwyck Fr. Gräfin Haag

Reichspost,
 Nicolassstrasse 16.
 Winterhalter Fabrikant Neu-
 stadt
 Schönau Kfm. Bayreuth
 Göhren Trier

Ritter's Hotel u. Pension,
 Taunusstrasse 45.
 Rast Kfm. Magdeburg
 Lovellin Fr. Gutsbes. Abo-Fin-
 land
 Blomquist Gutsbes. m. Fam. Ra-
 runa
 Durper Kfm. Idar

Römerbad
 Kochbrunnenplatz 3.
 Hartmann Fr. Braunschweig
 Dietrich Oberst a D m. Tochter
 Breslau
 Fiedler Fr. m. Enkelin Dresden
 Schreider Fr. Petersdorf
 Klette Fr. Dresden
 Haber Berlin
 Moehke Kfm. Danzig

Rose, Kranzplatz 7, C. u. 3.
 Galvez Rent. Dr. Argentinien
 Galvez Fr. Rent. Argentinien
 de Menthon-Bake Rent. m. Fr.
 Haag
 Koopmans Fr. Arnheim
 Eck Fabrikant m. Fr. Düssel-
 dorf
 Heinz Fabrikant Pittsburgh
 Heinz Fr. Pittsburgh
 Reymier Fr. Renkum
 von Hoboken von Ondelände
 Calberla Darmstadt
 Wachler Oberbergrath m. Fr.
 Berlin

Savoy-Hotel,
 Bärenstrasse 13.
 Bohme Fr. Breslau
 Kaufmann S Kfm m Fr Mann-
 heim
 Kaufmann H Kfm m Fr
 Mannheim
 Gottschalk Kfm m Fr Hamburg
 Sandomirsky Kfm m Fam Kre-
 mentzschey

Königl. Schloss.
 Turke Kgl Lakai Berlin

Schützenhof,
 Schützenhofstrasse 4.
 Blumberg Rent m Fr Münster
 Schlag m Fam Imnitz
 Steinmann Oberstleut. m Fr
 Oberlahnstein

Schweinsberg,
 Rheintalstrasse 5.
 Stehndorf, Spandau
 Klausen Kfm m Fr Berlin
 Schmittinger Kfm m Fr Kob-
 lenz
 Arette Kfm Frankenberg
 Schwiering Kfm Bensheim

Tannhäuser,
 Bahnhofstrasse 6.
 Schulze Kfm Berleburg
 Wegener Kfm Frankfurt
 Catrin Kfm Godesberg
 Herting Kfm Kl-Schmalkalden
 Uphoff Kfm Bonn
 Borkisch Freiburg
 Eckardt Kfm, Meissen
 Schulze Kfm, Hannover
 Steinhausen Kfm Frankfurt
 Fröhlich Kfm, Ohrdruff
 Becker Kfm Köln
 Modersheim Kfm m Fr, Düren
 Thoma Kfm, Kreuznach
 Wied Kfm m Fr Kray
 Viets Kfm m Fr Mülheim
 Werdershofen Kfm Geldern
 Calisch Architekt m Fr Düssel-
 dorf
 Lauter Pfarrer m Fr Nürnberg
 Hollmann Rent. Damstadt

Taunus-Hotel,
 Rheinstrasse 19.
 Mayer Kfm m Fr Metz
 Schnell Kfm Bonn
 Kowalski Fr Rent m Begl
 Bromberg
 Bohn Ing Berlin
 Dabranicki Fabrikant Lodz
 Wenzflog Kfm Köln
 Roeseke Hauptm Weilburg
 von Fürth Fr baronin m Tocht-
 u Bed Aachen
 Friedmann Kfm m Fr Berlin
 Henkel Rent Plauen
 Possert Rent Berlin
 Mitschel Rent Dr m Fam Berlin
 Drüger Kfm Köln
 Uelner Kfm Köln

Union, Neugasse 7.
 Althoff Fr. Ems
 Panther Köln
 Lötz Ems
 Stahl Insp. Frankfurt

Viktoria-Hotel und
 Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
 Hauers Kfm Hannover
 Guttman Reg-Rath m Fr Ber-
 lin
 Lion Fr Eastbourne
 Rosenberg Rechtsanwalt m Fr
 Köln
 Weissstod m Fr Berlin
 Wandt Buchdruckereibes m Fr
 Barmen
 Ohly 2 Fr. Berlin
 Wolff Goteborg
 Petersen Kopenhagen
 Eisner Fr. Wien
 Boucheln Fabrikant Schwelm
 Muhr m Fam Breslau
 Schlessinger Fr. Wien
 Mankiewicz Amtsrath Falken-
 rhede
 Mez Fr Dr B-Baden
 Barrault Paris

Vogel, Rheinstrasse 27.
 Rosen Rent Berlin
 Lücke Fr. Rent Berlin
 Gramer Fr. Rent Berlin
 Schüller Fr. Breslau
 Vöhner Düsseldorf
 Löffel Kfm Altona
 Reinecke Kfm Braunschweig
 Aussmann Rent m Fr Berlin
 Jacobitz Kfm m Fr Torgau

Weins, Bahnhofstrasse 7.
 Breunm Kfm m Fam Odense
 Fink Kfm Düsseldorf

Westfälischer Hof,
 Schützenhofstrasse 3.
 Timmler Kfm Leipzig
 Heine Kfm m Fr Bremen

Wilhelma,
 Sonnenbergstrasse 1
 Läden Fr. Rent m Bed Amster-
 dam
 Beclards Rent m Fr Amsterdam

Wien, Bahnhofstrasse 7.
 Breunm Kfm m Fam Odense
 Fink Kfm Düsseldorf

Westfälischer Hof,
 Schützenhofstrasse 3.
 Timmler Kfm Leipzig
 Heine Kfm m Fr Bremen

Wilhelma,
 Sonnenbergstrasse 1
 Läden Fr. Rent m Bed Amster-
 dam
 Beclards Rent m Fr Amsterdam

Wien, Bahnhofstrasse 7.
 Breunm Kfm m Fam Odense
 Fink Kfm Düsseldorf

Westfälischer Hof,
 Schützenhofstrasse 3.
 Timmler Kfm Leipzig
 Heine Kfm m Fr Bremen

Wilhelma,
 Sonnenbergstrasse 1
 Läden Fr. Rent m Bed Amster-
 dam
 Beclards Rent m Fr Amsterdam

Wien, Bahnhofstrasse 7.
 Breunm Kfm m Fam Odense
 Fink Kfm Düsseldorf

Westfälischer Hof,
 Schützenhofstrasse 3.
 Timmler Kfm Leipzig
 Heine Kfm m Fr Bremen

Wilhelma,
 Sonnenbergstrasse 1
 Läden Fr. Rent m Bed Amster-
 dam
 Beclards Rent m Fr Amsterdam

In Privathäusern:

Abeggstrasse 8.
 Rümpler Fr. Dir. Gotha
 Dürkopf Fr. Bielefeld
 Villa Alma
 Parkstrasse 10.
 von Knebel Dörbütz Fr. Rent.
 Berlin
 Wangemann Fr. Berlin
 Pension d'Andrea,
 Leberberg 5.
 Schneider Assessor Berlin
 Voigt Fr. Justizrath m. Tocht.
 Weimar
 Feldmann m. Fr. Frankfurt a O
 Rosch Fr. m. Tocht. Bielefeld
 Pension Anglaise
 Paulinenstr. 1a.
 Day Fr. Rent. Derby
 Keller Fr. Justizrath Iserlohn
 Engel Fr. Hamburg
 Pension Bechler,
 Sonnenbergstrasse 8
 Rosenberger Kfm m Fam
 Berlin
 Pension de Bruyn
 Wilhelmstrasse 38
 Biefsting Fr. Rent. Zwickau
 Werndly Fr. Rent. Deventer
 Pension Crede,
 Leberberg 1
 Seidel Fr. Berlin
 Steindorff Fr. Berlin
 Elisabethenstrasse 13
 von Detenhoff Staatsrath m Fr
 Riga
 Privathotel Erb,
 Moritzstrasse 1.
 Brauneck Dr. med. m. Fr. Salz-
 buch
 Volk Gymn.-Lehrer m. Fr.
 Aachen
 Altpeter Heinitz
 Hunold Rent m Fr Frankfurt
 Singer Kfm. Leipzig
 Friedrichstrasse 18.
 Kreter Fr. Friedmann
 Grubert Fr. Rent. Berlin
 Gartenstrasse 20
 von Steinkirch Fr. Ettlingen
 Beusing Düsseldorf
 Hiltbergasse 5
 Müller Fr. Hamburg
 von Flatow Stationsvorsteher
 m. Fr. Elberfeld
 Krackher Fr. Dresden
 Krackher Fr. Zittau
 Pension Hammonia,
 Parkstrasse 4
 Badt Kfm. Glogau
 Herzfeld Kfm. m. Fr. Berlin
 Villa Hertha,
 Frankfurterstrasse 9.
 Neumann Oberleutn. Danzig
 Christl. Hospiz 11
 Oranienstrasse 23.
 Fetz-Huber Kfm. Zürich
 Wolfgang Dr. med. m. Fr. Militisch
 Baatz Fr. Hauptm. m. Tocht.
 Danzig
 Kapellenstrasse 10 p
 Barnstorff Architekt m. Fr.
 Hannover

Wangemann Fr. Berlin
 Pension d'Andrea,
 Leberberg 5.
 Schneider Assessor Berlin
 Voigt Fr. Justizrath m. Tocht.
 Weimar
 Feldmann m. Fr. Frankfurt a O
 Rosch Fr. m. Tocht. Bielefeld
 Pension Anglaise
 Paulinenstr. 1a.
 Day Fr. Rent. Derby
 Keller Fr. Justizrath Iserlohn
 Engel Fr. Hamburg
 Pension Bechler,
 Sonnenbergstrasse 8
 Rosenberger Kfm m Fam
 Berlin
 Pension de Bruyn
 Wilhelmstrasse 38
 Biefsting Fr. Rent. Zwickau
 Werndly Fr. Rent. Deventer
 Pension Crede,
 Leberberg 1
 Seidel Fr. Berlin
 Steindorff Fr. Berlin
 Elisabethenstrasse 13
 von Detenhoff Staatsrath m Fr
 Riga
 Privathotel Erb,
 Moritzstrasse 1.
 Brauneck Dr. med. m. Fr. Salz-
 buch
 Volk Gymn.-Lehrer m. Fr.
 Aachen
 Altpeter Heinitz
 Hunold Rent m Fr Frankfurt
 Singer Kfm. Leipzig
 Friedrichstrasse 18.
 Kreter Fr. Friedmann

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.

Friedrichstraße 11. • Telefon 708 365
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art

Vermietungen

Zu vermieten

Der 1. August, Ecke Bismarck- und Bockenriedstraße, 5 Min. vom Kurhaus und Königl. Theater, die beiden neuerbauten Etagen-Willen, mit großen Veranden u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge. Jede Villa enthält 3 hochherzige, herrschaftliche Etagen-Wohnungen, bestehend aus je 9 großen Salons u. Zimmern, gr. prachvoller Küche, Badezimmer, Toiletten- und Speisekammer, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Manfarden, drei Kellern etc., Alles in hocheleganter Ausstattung u. neuestem Comfort. Jede Villa enthält elektrisches Personen-Aufz., je einen reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, vier Treppentritte, Niederdruckdampf- u. Gasheizung, elektr. Licht, wie Gas in allen Räumen. Eigene Kalt- und Warmwasser-Anlage. Die obere Etage einer jeder Villa kann auf 12-14 Räume vergrößert werden, Kasse und Stallung f. 4 Pferde, Garage für Automobile. Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei Christian Beckel, Bureau: „Hotel Metropole“.

10. 6. u. 4. Zimmer-Wohnung, der Reuzzeit entspr., in der Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, zu verm. Näb. Herderstr. 10, L. r. 5906

3 um 1. Okt. in die Villa Parkstraße 20 ganz oder geteilt zu verm. Feinste Anlage, Centralheizung, Gas u. elektr. Licht, sch. Garten in den Anlagen 1116

Wilhelmstr. 10,

Bel-Etage, Ecke Pilsenerstr., hochherzige Wohnung von 9 Zimmern und Salons mit reichem Zubeh. und allem Comfort, ist zu verm. 1. April 1906 zu verm. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole, 488

8 Zimmer.

Dohmeierstr. 68, Wohnung, 7 bis 8 Zim., mit reichl. Zubeh., zum Preise von 1700 M. gl. oder in zu verm. Näb. daf. 5805

Kaiser-Friedrich-Ring u. Kaiser-Friedrich-Str. 2 gelegene Wohn- u. reichl. Zubeh., ist auf 1. Juli zu vermieten. Näb. An der Ringstr. 1, Part. 5907

Säckerstraße 3, 2. Wohnung, 8 Z., R. u. 2 Manf., per 1. Okt. ganz od. geteilt, zu vermieten. Näb. Al. Weberstraße 13, bei Rabbed. 1051

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näb. dafelbst bei dem Eigentümer W. Kimm. 2198

7 Zimmer.

Adolfstraße 10, 2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Kell., 2 Manfarden u. Badezimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. Näb. Part. dafelbst. 4063

Elisenstraße 19, 2. 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kachelofen, Garten zu verm. Näb. 2. Et. 737

Kaiser-Friedrich-Ring 31,

in die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Manfarden, 1 groß. Frontispiz, geräum. Kellern, 2 Balkons, 1 Erker, umhändelbar zum 1. April oder früher sehr preiswert anderweitig zu vermieten. Näheres dafelbst oder Bureau Lion, Friedrichstraße. 5904

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherzige Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. ist zu verm. Näb. dafelbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6831

Rheinstr. 40, 1. Et., 7-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. v. 1. Okt. 1905 zu verm. Anz., täglich von 11-1 Uhr. Näheres 9027

M. Rathgeber, Moritzstr. 1.

Wilhelmstraße 15,

Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Et. hoch, zu verm. Näb. Sandbureau dafelbst. 8905

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn- u. 2. Et., 7 Zim., m. 2 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., event. mit der darüber befindl. Giebelwohnung zu verm. Näb. zu verm. Kreidestraße 5. 748

6 Zimmer.

Waldhofstr. 22, eine sch. 6-Zimmer-Wohnung im 2. St. auf sofort zu vermieten. Näheres bei E. Renfer. 619

Biebricherstraße 17

in die hochherzige, ganz der Reuzzeit entspr., einger. 1. Et., bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, 2 Manf., nebst reichl. Zubeh. (Warmwasser, Zentralheizung) p. 1. Okt. d. J. zu verm. Näb. daf. oder bei W. Reibold, Schützenhofstr. 11, Bureau. 9096

Dohmeierstr. 86, herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung (1. Stock) mit reichl. Zubeh., per sofort od. später zu vermieten. 9131

Waldhofstr. 22, eine 6-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., sehr geeignet für Spezialarzt, Rechtsanwalt, Kontorwende usw., in sch. Lage, Mitte der Stadt, sofort zu verm. 7511

Elisenstraße 31 ist d. Bel-Et., bestehend aus 6 Zim., 2 gr. ger. Balkonen u. Zubeh., p. 1. Okt. od. später zu verm. Näb. Elisenstraße 27, 1. Et. 749

Villa Grüneck,

Grüneck 2, ist zum 1. Oktober die Bel-Etage zu verm., bestehend aus 6 Zimmern mit elektr. Licht, Zubeh. und Gartenbenutzung. Zu verm. Heringsstr. 12-2 Uhr. 1117

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näb. 1. r. 1102

Heringsstr. 47 ist die seitlich von Herrn Dr. med. Gerheim angelegte Wohnung i. d. Wohnungshaus, bestehend aus 6 Zim., Badezimmer, Küche mit Speisek., 2 Manf. und 2 Kellern auf 1. April 1905 anderweitig zu verm. Näb. P. im Comptoir v. E. T. Jung. 3298

Marktstr. 22,

ist der 1. Stock mit 6, event. 8 Zimmern, Küche u. Zubeh., in welchem seit vielen Jahren eine Möbelhandlung betrieben wird, per 1. Oktober zu verm. Näheres bei K. Meier, Nikolastr. 31, P. 1. 5605

Für Ärzte.

In meinem Hause ist die 1. Etage, bestehend aus 6 großen Räumen mit allem Zubeh., welche seit 9 Jahren von Herrn Dr. med. Haymann bewohnt wird, per 1. Juli oder später anderweitig zu vermieten. 8757

Conrad Volpius, Marktstr., Ecke der Reuzgasse.

Neubau Albrechtstr. 43, sch. 6-Zimmer-Wohnung, m. 2 Tr., Gas, elektr. Licht, Bad, Lift, 3 Balkons u. reichem Zubeh., per sofort zu verm. Näb. dafelbst Blumenladen. 430

Villa Solmsstr. 3, die Bel-Et. von 5 bis 6 Zim., Balkon, Badezimmer u. Gartenbenutzung m. Zubeh. für 1. April 1905 zu verm. Näb. daf. oder Part. und Nikolastr. 12, Part. 7594

Villa,

ruhige Lage, zw. Wilhelmstr. und Kurpark. Hochparterre, mit schönem Garten, 6 bis 7 Räume, geteilt mit Speisek., Erker, Seranah, beste Souver.-Küche und reichl. Zubeh. zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 4 Uhr 750

Theodorstraße 1a.

Waldhofstr. 14, 1. Wohnung, 6 Zim. u. Küche, per sofort zu verm. Näb. Al. Weberstraße 13, bei Rabbed. 1050

Waldhofstr. 28, 1. Etage, 6 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Manfarden, 2 Kell., Waschküche, verschiedene Nebenräume, in allen Räumen Gas u. elektr. Licht, per 1. Juli event. früher zu verm. Anzusehen von 3-5 Uhr. Näheres dafelbst. 193

5 Zimmer.

Schulmündstr. 44 ist die Bel-Et., neu herger., 5 Zim., 1 Küche, 1 Manf. u. f. w. zu verm. 705

3 Bismarckring 3,

Bel-Etage von 5, auf Wunsch 6 Zimmern und reichl. Zubeh., ganz neu herger., zu verm. 8052

Bismarckring 39, 6-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubeh., per 1. April zu verm. 6145

Dohmeierstr. 64, 3. schöne luftige 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. weg. Auflösung des Haushalts per 1. Okt. oder später zu vermieten, ev. mit Mietnachsch. Näb. Anwaltsbureau Adelheidsstr. 23, Part. 421

Heringsstr. 36, Landhaus, freiliegende gesunde 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. zu verm. Näb. Part. 31

Dohmeierstr. 6, sch. 5-Zimmer-Wohnung in neuerb. Landhaus, ang. Höhenlage, mit gr. Garten. Näb. daf. od. Wilhelmstr. 36. 5500

Heringsstr. 66, 5-Zimmer-Wohnung, 2 Kell., 2 Manfarden, Gartenbenutzung per sofort oder später. Näheres 1. Et. Besichtigung jederzeit. 119

Moritzstr. 57, Part. 5 Zim. u. 3. Et. 4 Zim. m. Zub. zu verm. Näb. dafelbst. 4634

Moritzstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Kell., 2 Manf., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näb. Bld., Part. Besichtigung jederzeit. 117

Niederwaldstr. 10, Ecke Reuzstr. und Bld. v. 4, 3, 5 u. 9 Zim. m. all. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näb. dafelbst u. Herdersstr. 10, Bel-Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. Et. 4443

Frankenstr. 24, Bld. 3, 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. zu vermieten. 9695

1. Etage, Wohnung v. 5 Zim., gr. Badezimmer, Küche und allem Zubeh. zu verm. Oranienstraße 14. Näheres Hinterhaus, Comptoir. 731

Frankenstr. 52, 1. Etage, per 1. Juli 5-Zimmer-Wohnung, 2 Manf., 2 Kell., zu verm. Näb. Part. rechts oder bei Klees, Moritzstr. 27, Laden. 610

Rheinstraße 10, u. Ecke Elisenstr., sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen, der Reuzzeit entspr., einger., per 1. April zu verm. Näb. daf. Part. 1. und im Laden oder beim Eigentümer S. Ell. Albrechtstr. 23. 5909

Herdersstr. 50 ist eine herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung (3. Et.), event. mit Frontispiz und reichl. Zubeh. zu verm. Näb. Part. 541

Sandbureau 19, jedl. 5-Zimmer-W., neu hergerichtet, auf gleich zu verm. Näb. 2. Et. 228

Waldhofstr. 4, dicht an der Reuzstr., Part-Wohnung, 5 Zimmer und Zubeh., zu verm. Näb. dafelbst. 850

Wilhelmstrasse 2a

in die in der 2. Etage belegene hochherzige Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Bad, Küche, 2 Manfarden, 2 Kellern, großem Balkon und Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näb. Wilhelmstr. 2a, Laden, rechts. 824

4 Zimmer.

Blücherplatz 3 sind Wohnungen von je 4 Zimmern u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näb. daf. im Laden od. Blücherstr. 17, 2. r. 184

Blücherstr. 17, Neubau, sind 4-Zimmer-Wohnungen, der Reuzzeit entspr., einger., p. 1. April zu verm. Näheres dafelbst. Part., r. 8672

Blücherplatz 5, schöne 4-Zimmer-Wohnung in der 2. Et. mit Zubeh., preiswert zu verm. Näb. Blücherplatz 4, Bureau. 686

Neubau Klementalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf sich oder später zu verm. 6936

In unfr. Hause, unter

Dohmeierstraße 42, ist die 2. Etage, 4 große Zimmer, große Badezimmer, sowie reichl. Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Dohmeierstr. 46, Part., bei E. Müller. 8835

Dohmeierstr. 51, in allerhöchster Nähe des Bismarckrings, 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, event. sofort oder später zu verm. Näb. Part., L. 8176

Dohmeierstr. 69, sch. 4-Zimmer-Wohnung, der Reuzzeit entspr., auf 1. April zu verm. 8704

Eleg. 4-Zim.-Wohn.

der Reuzzeit entspr., m. reichl. Zubeh. zu verm. Näheres Dohmeierstr. 71, P. 8063

Gneisenaustraße 9, Ecke Herdersstr., moderne 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näb. daf. 1. Et. 3263

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke

Bismarckstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohnung, m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. v. 1. April zu verm. Näb. dafelbst u. Herdersstr. 33, bei 2 Uhr. 6088

Gneisenaustr. 17, geräumige 4-Zimmer-Wohnung, der Reuzzeit entspr., eingerichtet, auf sofort zu verm. Näb. Part., r. 7461

Heringsstr. 6, sch. Part. 4-Zimmer-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Cabinet nebst Zubeh. und Gartenbenutzung v. 1. Juli zu verm. Näb. Anwaltsbureau. Adelheidsstr. 23, Part. 419

Heringsstr. 7, Bld., 1. Et., 4 Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näb. Bld., 1. Et. 6999

Heringsstr. 4, kein Bld., sind 4-Zimmerwohnungen, der Reuzzeit entspr., aufgestellt, sowie ein Laden sofort zu verm. Näb. Sandbureau, Part. 5871

El. Langgasse 1,

Neubau, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer sofort zu vermieten. 9009

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimm, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Moritzstraße 37, 3. 4-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näb. daf. 611

Niederwaldstr. 3, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Reuzzeit zu vermieten. 5787

1. Et. bei der 4-Zimmer-Wohnung große Terrasse. 5787

Neubau Philippstraße 8, 4-Zimmer-Wohnung, per sofort zu verm. Näb. dafelbst. 8671

Heringsstr. 10 u. Ecke Elisenstr., sind herrsch. 4-Zimmer-Wohnungen, der Reuzzeit entspr., einger., per 1. April zu verm. Näb. daf. oder 6. Eigent. H. Lili, Albrechtstr. 22. 4401

Heringsstr. 62, Part. 4-Zimmer-Wohnung, incl. Bad, Küche, u. Keller, ohne Manfarden, per 1. April zu verm. Näb. daf. 301

Heringsstr. 79, 1. Etage, 4 Zim., Balkon u. Zubeh., zu verm. Näb. art. 5671

Herdersstr. 12, 4 Zim., Küche, 2 Kell. und Manfarden, neu hergerichtet, auf gleich zu verm. Näb. 8297

Wohnung,

4 Zimmer, Badezimmer, 3 Balkons. Gas und Elektrisch, per 1. Oktober billig zu vermieten. Kaiser-Friedrich-Ring 55, 2. Stock. 618

Sandstr. 1, u. 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näb. Part. 5555

Sandstr. 1, 3. Et., 4 Zimmer, Küche, 1 Manf. u. 2 Kell., alles der Reuzzeit entspr., auf sofort zu verm. Näb. daf. 1. Et. 3959

Schwalbacherstr. 30, Gartenstr. 1, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Schwalbacherstr. 8, schöne, ger. 4 Zim. Wohn. p. 1. April zu verm. Näb. 2. Et. L. 9800

Schiersteinerstr. 22, herrschaftl. Wohnung von 4 Zim. und Zubeh. zu verm. Näb. Part., rechts. 4364

Waterloofstraße 3

Neubau, am Bismarckring, sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten. 6938

Waterloofstraße 3, 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. ist od. später zu vermieten. Näb. Part. bei Engelmann. 5731

Moritzstr. 14, 4 Zim., Küche, Speisekammer, 1 Manfarden, 2 Kell. zu vermieten. 49

Moritzstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Manfarden u. 2 Kell. zu verm. 8440

1 Wohn. v. 4 Zim., Küche, Badezimmer u. mehr. Manfarden auf 1. Juli, event. auch spät zu verm. Friedrichstr. 4 in Dohmeier. 8589

Moritzstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Manfarden u. 2 Kell. zu verm. 8440

1 Wohn. v. 4 Zim., Küche, Badezimmer u. mehr. Manfarden auf 1. Juli, event. auch spät zu verm. Friedrichstr. 4 in Dohmeier. 8589

Moritzstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Manfarden u. 2 Kell. zu verm. 8440

1 Wohn. v. 4 Zim., Küche, Badezimmer u. mehr. Manfarden auf 1. Juli, event. auch spät zu verm. Friedrichstr. 4 in Dohmeier. 8589

Moritzstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Manfarden u. 2 Kell. zu verm. 8440

1 Wohn. v. 4 Zim., Küche, Badezimmer u. mehr. Manfarden auf 1. Juli, event. auch spät zu verm. Friedrichstr. 4 in Dohmeier. 8589

Moritzstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Manfarden u. 2 Kell. zu verm. 8440

1 Wohn. v. 4 Zim., Küche, Badezimmer u. mehr. Manfarden auf 1. Juli, event. auch spät zu verm. Friedrichstr. 4 in Dohmeier. 8589

Moritzstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Manfarden u. 2 Kell. zu verm. 8440

1 Wohn. v. 4 Zim., Küche, Badezimmer u. mehr. Manfarden auf 1. Juli, event. auch spät zu verm. Friedrichstr. 4 in Dohmeier. 8589

Moritzstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Manfarden u. 2 Kell. zu verm. 8440

1 Wohn. v. 4 Zim., Küche, Badezimmer u. mehr. Manfarden auf 1. Juli, event. auch spät zu verm. Friedrichstr. 4 in Dohmeier. 8589

Moritzstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Manfarden u. 2 Kell. zu verm. 8440

1 Wohn. v. 4 Zim., Küche, Badezimmer u. mehr. Manfarden auf 1. Juli, event. auch spät zu verm. Friedrichstr. 4 in Dohmeier. 8589

Moritzstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Manfarden u. 2 Kell. zu verm. 8440

Stollwerger 8, mehr 3-Zimmer-
wohnungen nebst allem Zub.
zu verm. Näh. daf. od. Moritz-
straße 9, Wils. B. 4261

Stollwerger 8, 3 Zimmer-
d. Kette entspr., p. 1. Juli
oder früher zu verm. Näheres
dieselbst, Hochpart. 867

Stollwerger 7, 3-4-Zimmer-
Wohn., Frontip., auf gleich
zu verm. 3273

Schöne 3- bis 4- Zimmer-Wohnung

mit Gartenterrasse in einer
Villa an einem älteren Herrn
und eine Dame oder an 2
Damen bis 1. April ds. J. 5472
Näh. Fischerstraße 1, 2.

3-Zim.-Wohnung im Bdh. per
1. Juli zu verm. Frontip.-
Wohnung per 1. Mai zu verm.,
Dachbodenwohnung im Bdh. per
1. Juli zu verm. Verhältnisse per
1. Juli zu verm. Näheres
Fischerstraße 8, 2. r. 9205

Wiesbaden 13, schöne 3-Zim.-
Wohnungen billig zu verm.
Näh. d. Fischer, 2. St. 1058

Wiesbaden 13, 3 große
schöne Zimmer mit Balkon
nebst Zubeh. sofort zu verm. Näh.
Adlerstraße 34. 538

Adlerstraße 17, 2. St., 3-Zim.-
Wohnung m. Zubeh. per
1. Juli zu verm. Näh. 1. Etg.
oder dieselbst. 8283

Adlerstr. 28, Wils. 3 Z., 1. u. 2. Etg.,
Wohnung im Bdh. mit
Keller auf gleich zu verm. Näh.
Bdh. 6573

3-Zimmer-Wohn., der Kette
entspr., mit Bad, elektr. Licht
u. reichl. Zubeh. per 1. Juli zu verm.
N. Fischerstraße 4, P. 6062

**Adlerstraße 6, n. der Dg-
heimerstr., 3-Zim.-Wohnung,**
Part., 1. und 2. Etage, best.
aus 3 Zimmern, Bad, Speisekammer,
Kell., Kell., 1 Manlarde u.
Keller auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. dieselbst Part. oder
Kaiserbrunnenstraße 5, Seitenb. bei
Fr. Weingartner. Souterrain sch.
Deckf. oder Lagerkammer zu ver-
mieten. 229

Adlerstraße 16, eine gr. u. klein.
3-Zimmer-Wohnung per 1. Juli
oder später zu verm. Näh. Fischerstr. 14,
1. St. l. 6264

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung, 3 Zimmer u.
Küche, 2 u. 3. St., zu verm. 5907

Geräumige 3- oder 5- Zimmer-Wohnung

in allem Zubeh. 2. Etage, sof.
billig zu verm. 51
Otto Kille, Moritzstr. 12

Moritzstr. 27, Bdh. mit 3 Et.,
wo die Truderei Plann
sch. befindet, mit elektr. Licht u.
Kraftant., Centralheizung, Aufz.,
per 1. Okt. andernwärts zu verm.
Näh. Bdh. Part. 732

Moritzstr. 7, 3-Zim.-Wohnung mit
reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort
im Laden. 6425

Größe moderne 3-Zimmer-Wohn.
billig zu vermieten. Georg
Schmidt, Mittelstraße 11, Hochp.,
links. 5473

Philippbergstr. 33a, 2. St., gr.
3-Zim.-Wohn., gef. Vog., m.
Balkon u. Zubeh., a. 1. April an
ruh. Familie zu verm. Näheres
Schachstr. 24, Boden. 6556

**Rautenthalerstr. 8, 3-Zimmer-
Wohnung** im Gartenhaus,
mit Bad und Speisek., auf
1. Okt. oder später zu verm. 9821
Näh. daf. Part.

Elegante 3-Zimmer-Wohnung, 2
Balkons, Bad zu vermieten
Rautenthalerstr. 12. 9018

Rheingauerstr. 7, Bdh. sch. 3
Zim.-Wohn. zu verm. Näh.
Eisenstr. 12, Part. bei Carl
Wiemer. 4906

Heinrichstr. 48, 3-Zimmer-Wohnung
mit großem Garten, 2 Bäder
u. 2 Manf. gl. od. 1. Juli zu verm.
Näh. 2. St. od. Kaiser Friedrich-
Ring 78, Neubureau, Sout. 730

Scharnhorststr. 16, Bdh. 3-Zim.-
Wohnung zu verm. Näh.
Bdh. 1. l. 8162

**Schwalbacherstr. 22, 3-Zimmer-
Wohnung, 1. St., 3-Zimmer-
Wohnung, Küche u. Zub. p. 15. Mai
oder später zu verm. 816**

Scharnhorststr. 12, Wohn. von 4
bis 8 Zimmern per Juli od.
Oktober zu verm. 422

Steingasse 23

ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Keller sofort zu ver-
mieten. 8825

Scharnhorststr. 50 (Gemarkung
Wiedrich a. Rh.) ist eine sch.
Wohnung von 3 Zim., Küche u.
Keller per 1. Juli zu verm. Näh.
Renaussie 3, Part. 1800

Scharnhorststr. 20, 3- u. 2-Zim.-
Wohnungen, auch als 5-
Zimmer-Wohnung mit 2 Küchen zu
verm. Näh. Part. 7179

**Scharnhorststr. 20, 2-Zimmer-
Wohnung, der Kette ent-
sprechend eingerichtet, auf 1. April
zu verm. Näh. Part. 7179**

Scharnhorststr. 27, 1. u. 2. Etg.,
eleg. 3-Zimmer-Wohnung mit
reichl. Zubeh. per 1. Juli zu verm.
Näh. dieselbst Gartenhaus, 1. bei
Egip. 7317

3-Zimmer-Wohnung, 4-Zim.-Wohnung,
Balkonstr. 7, M. P. z. verm.
Näh. Bdh., Hochpart. 5009

Waterloofstraße 3

(Neubau, am Jüdenring), schöne
3-Zimmer-Wohnung preiswert zu
vermieten. Näh. dieselbst. 6935

Waterloofstraße 28, im Bdh., in
eine schöne große 3-Zimmer-
wohnung mit Zubeh. im 1. St.,
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
auf Part. 43

Schöne 2- und 3-Zimmer-Wohn.
mit Zubeh. i. Neubau Wer-
derstraße 4 per gleich od. 1. Juli
1905 zu verm. Näh. dieselbst Bdh.,
Part. 1808

Wiesbaden 13, 3 Zim., 3 Bäder,
Küche u. Zubeh. auf 1. Okt. daf.
ruh. Viecher zu verm. Näh. daf.
ob. Neubureau Fildner, Dog-
heimerstraße 41. 3506

**Moritzstr. 11, im Bdh. 3-Zimmer-
Wohnung nebst a. Zub. auf
gleich oder später zu verm. Näheres
dieselbst od. Kurze, Gleich. 7607**

Moritzstr. 17, 3 Zim., Küche
und Keller sofort zu verm.
(480 M.) Näh. 1. St., r. 713

Moritzstr. 19, 3 Zim., Küche,
Kell., 2 Bäder, Bad, Warm-
wasserl. per 1. Juli zu vermieten.
Näh. Laden. 5533

Moritzstr. 20, 3-Zim.-Wohnung,
3 Zim., Küche, compl. Bad, 2
Bäder, der Kette entspr., preisw.
zu verm. 9135

3-Zimmer-Wohnung und Küche
(Hochp.) auf 1. Juli z. verm.
Jüdenring 6. 9087

Jüdenring 12,

sch. 3-Zimmer-Wohnung, Vorder-
und Wils. daf. Neubureau. 1890

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit
reichl. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Wasserleitung, es auch
Was vorhanden. Diebstahl, Wilsen-
straße 7. 507

3-Zimmer u. Zubeh. (1. St.)
p. sofort od. später zu verm.
in Dogheim. Rheinstr. 49. 1718

Dogheim, Wiesbadenerstraße 49,
1. St., 3 Zimmer und Küche
auf 1. April z. verm. N. Wiesbaden,
Dranienstr. 60, 3. St. 8172

Wohnungen von 1, 2 und 3
Zimmern u. Küche, ev. mit
Stall zu vermieten Dogheim,
Reinstraße 53, Part. 853

2 Zimmer.

Moritzstr. 22a, 1. St., 2 Zimmer,
Balkon und sonn. Zubeh.
per 1. Juli zu verm. 372

Moritzstr. 3, 2 Zimmer und
Küche, Bdh., per 1. Juli zu
verm. Zu erfragen Rautenberg 2,
Eisenstr. 24

Moritzstr. 39, 1-Zimmer-Wohnung
2 Zim., Küche u. Keller, p.
1. Mai zu verm. Näh. 1. St. 456

Moritzstr. 24, 2-Zim.-Wohnung
auf 15. Mai zu verm. Näh. Bdh.,
1. St. 764

3-Zim., Küche, Kell. sof. zu
verm. Adlerstr. 63. 768

Moritzstr. 2, 3-Zimmer-Wohnung,
Balkon und sonn. Zubeh.
per 1. Juli zu verm. 372

Moritzstr. 3, 2 Zimmer und
Küche, Bdh., per 1. Juli zu
verm. Zu erfragen Rautenberg 2,
Eisenstr. 24

Moritzstr. 39, 1-Zimmer-Wohnung
2 Zim., Küche u. Keller, p.
1. Mai zu verm. Näh. 1. St. 456

Moritzstr. 24, 2-Zim.-Wohnung
auf 15. Mai zu verm. Näh. Bdh.,
1. St. 764

3-Zim., Küche, Kell. sof. zu
verm. Adlerstr. 63. 768

Moritzstr. 2, 3-Zimmer-Wohnung,
Balkon und sonn. Zubeh.
per 1. Juli zu verm. 372

Moritzstr. 3, 2 Zimmer und
Küche, Bdh., per 1. Juli zu
verm. Zu erfragen Rautenberg 2,
Eisenstr. 24

Moritzstr. 39, 1-Zimmer-Wohnung
2 Zim., Küche u. Keller, p.
1. Mai zu verm. Näh. 1. St. 456

Moritzstr. 24, 2-Zim.-Wohnung
auf 15. Mai zu verm. Näh. Bdh.,
1. St. 764

Wiesbaden 13, 3- u. 2-Zim.-
Wohnungen im Bdh. sof. od.
1. April zu vermieten. Näheres
Bdh., 2. St., rechts. 2869

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

Wiesbaden 13, 3-Zim.-Wohnung v. 280 M. an
zu vermieten. Näheres bei Fischer,
2. St. 1059

**1- und 2-Zim.-Wohn., Speise-
kammer, Küche, abgetrennt,**
zu verm. Wilschtr. 2, an d. Dog-
heimerstraße, in der Nähe d. S.
Bühnenhofes. 1790

Waterloofstraße 3
(Neubau, am Jüdenring), schöne
3-Zimmer-Wohnung im Hinterb.
preiswert zu vermieten. 6937
Näh. dieselbst.

Werderstr. 4, Neubau
(Querstraße der Goebenstraße),
sch. 2-Zimmer-Wohnungen (Sch.
und H.) sofort oder später zu
verm. Näh. Part. 8795

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Werderstr. 4, 2-Zim.-Wohnung
im Bdh. zu verm. 8083

Mauritiusstrasse 8

eine 11. Wohnung, (1 gr. Zimmer
u. 11. Küche), für 20 Mark monatl.
im 8. Stock zu vermieten. Näheres
dieselbst. 759

Mauritiusstr. 14, 1 Zimmer und
Küche zu verm. Näheres
Laden. 6370

Mauritiusstr. 52, freundl. heizb.
Wohn., an nur einzelne anst.
Person gleich zu verm. 5207

Mauritiusstr. 56, Bdh., Part.,
heizb. Wohn. zu verm. 8178

Mauritiusstr. 8, 1. St., 1. u. 2. Etg.,
1 Küche, 1 K. auf gleich od.
1. Juli zu verm. Noch u. Ver-
ein verb. Gartenbenutzung. 367

Mauritiusstr. 58, 1 Zimmer und
Küche gleich oder später zu
vermieten. 547

Mauritiusstr. 1 ist ein gr., gerades
Mauritiusstr. a. sof. od.
sp. zu verm. Näheres dieselbst.
3. Et. links. 964

Mauritiusstr. 6, 1. St., 1. u. 2. Etg.,
1 Zim., mit 2 Betten, m. sep.
Eing. zu verm. h. 1. März. 5590

Mauritiusstr. 12, 1 Zimmer und
Küche zu verm. Näheres
Küche 12, Boden. 658

Riquets
Lecithin-
Eiweiss-
Cacao
nährt Muskeln u. Nerven
— wirkt nicht verstopfend.

Verkäufe oder Pagen billig zu
verm. Röh. Westendstr. 20,
Geb. 2. St., t. 8053

Verkäufe 14, gr. Kellerkammer,
auch geteilt, zu verm. 925.
Geb. 1. St. 9125

Vorkasse 20,
heute Werkstätte, 76 qm, mit sep.
Kochraum für 320 Mark zu ver-
mieten, 9136

Stallung für 3—4 Pferde m.
Gutter- und Wagenraum p.
J. Juli zu vermieten. Näheres
Zimmermannstr. 3, Port. 9035

Wiegerei
in einem Neubau, concurrenzfreie
Lage, preisw. zu vermieten. Röh.
Westendstr. 36, 1. 861

Verkaufslot, 150 Verl. fast,
in Nähe der Stadt, für
Bauzweck, ev. für einzelne Tage zu
vermieten. Röh. Kaiser-Friedrich-
Ring 31, 2. 1669

Kapitalien
Mk. 20,000 auf 1. Mtl.
10—12,000
auf 2. Hypoth. zu vergeben durch
D. Scherer, Friedrichstr. 24, 2. 854

20 000 Mark
auf 2. Hypothek auf dem Lande
(Weinbaugebiet), unter günstigen
Bedingungen gesucht. Bewerber
mögen ihre Briefe und d. Angabe
des Zinsfußes u. P. H. 100 a. d.
Exp. d. Bl. einreichen. Agenten
verboten. 887

Privatgeld
für la. erste Hypothek gesucht.
Offert. unter F. G. T. 565 an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 1208/259

Verändertes
Kinderlos?
Auf mein Verlangen zur
Erfüllung schuldiger Ver-
bindlichkeiten erh. ich Deutsch.
Reichspatent. Ausführliche
Brosch. Mtl. 1.20. 607/90

**R. Oschmann, Kon-
fuz D 153.**

Legen Sie Wert
auf einen sauberen und
schon reparierten Stiefel, so gehen
Sie zu

Ph. Mohr,
Schuhmachermeister,
Weichstr. 41. Weichstr. 41.
Billigste Preise. 8739

Centaroffen (maga-bonum),
einige Gr. abgegeben. 956
Th. Klapper, Waldenstr. 13.

**Toilette-Ausschuss-
Seife**
per Pfund 45 Pfg.
Glycerin, Honig,
Veilchen, Lilienmilch
etc.

**Glycerin-Ausschuss-
Seife**
per Pfund 55 Pfg.
(reine Qualität)
Adalbert Gärtner,
Marktstraße 13. 7966

Pumpen,
neue, wie gebrauchte, in allen
Größen vorrätig. Reparaturen
derselben werden unter Garantie
ausgeführt. 724
Keller, Bau- und Doppel-
pumpen leihweise zu haben
Wellstr. 11.

Riquets
Lecithin-
Eiweiss-
Cacao
doppelt so nahrhaft wie
Fleisch — eine Wohltat
für Kinder, 1661/75

Flötter Schnurrbart!
Haarwuchs
Erfolg garantiert.
Freiwillige Denkschrift-
ben liegen hundert-
weise bei. A. Dose Mtl.
1.— und 2.— nebst
Gebührenanwei-
sung und Garantie-
schein per Nachnahme
oder Einsendung des
Betrages (auch in Brief-
marken).
F. W. A. Meyer, Hamburg 25.

Anzündholz,
f. gehalten, à Str. 2.20 Mtl.
Brennholz
à Str. 1.30 Mtl. 7586

liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schneiderei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117

Schl. Port. frei g. Röh. u.
37. Mtl. 2. edle Röh. Rauch-
Mtl. ca. 45—50 Mark. u. mar-
tinit! 1 Mtl. Deiseid. 1/2, 1/3, 1/4
u. 1/5 Goldsch. 1/2, 1/3, 1/4, 1/5
E. Degeuer, Schweinmünde.

Für
Wintermeister!
Unter Lehm kann abgeholt
oder auf Verlangen zugefahren
werden. Röh. Röh. 33. 970

Bachsteine.
70—80 Tausend alte Bachsteine
billig abgegeben. 1082
Ruppert & Co. u. Co.
Telephon 3015

Grauringe,
Gold- u. Silberwaren.
H. Blumer,
1096 Westendstr. 32.

Wascht
mit
Schwan

Lochenwasser
Sedulin gibt
jedem Haare un-
verwundt. Lochen-
u. Wellenfräse.
Wasser 60. 80
und 100 Pfg.
Pomade Sedulin
80 Pfg. Franz
Kuhn, Parf.
Nürnberg. Hier
bei O. Siebert, Drog.
vis-à-vis d. Ratseller, Chr.
Tauber, Drog. Rindg. 6.
Drogerie Santitas, Mau-
ritiusstraße. 360

Jugendfrische
und Schönheit bis ins
hohe Alter führt der regeln-
mäßige Gebrauch von
**Toilette-Crème-
Kosmarin**
— Preis pro Dose 2 Mtl. —
sowie die tägliche Benutzung von
**Toilette-Seife-
Kosmarin**
Preis pro Stück 0.75 Mtl. 1 Carton
mit 3 Stück 2 Mtl. 4365

Zahlreiche Anerkennungen.
In beziehen durch alle Apotheken,
Drogenhandlungen u. Parfümerien
oder direkt unter Nachnahme des
Betrages von der Fabrik:
Dr. Richard Joschke & Co.,
Berlin W. 92. 862
Eisenacherstraße 5.

Frauenleiden.
Hilfe gegen Weisfluß, Ent-
zündung. Damen können
sich vertrauensvoll brieflich
an mich wenden. 872
Heinrich Lehmann.
Berlin N.,
Eisenacherstraße 18.

Jeder sein eigener
Kranterarzt,
kurzgefaßte Anleitung für
jede Krankheit
einen passenden
heilkraftigen Thee
zusammensetzen,
von Dr. med. Paczkowski,
Preis nur 25 Pfg.,
so lange Vorrat reicht, nur zu
beziehen durch
Kneipp-Haus,
59 Rheinstraße 59.
Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder
Angelegenheit. 102
Hans Nerger Wwe.,
Westendstr. 7, 2. (Ede Poststr.)

Tapeten
circa 10,000 Rollen
zurückgesetzt
verkaufe billigst 6717
Tapetenhaus
Robert Wetz,
Luisenstr. 22. Tel. 327.

Pariser
Gummi-Artikel,
Frauenschuhe, sowie alle Re-
arbeiten in anticonceptionellen Mit-
teln zc. in der Parfüm-Handl. von
W. Sulzbach,
4095
Pärentstraße 4.

**Hilfe g. Blutreinigung. Tücher-
mann, Hamburg, Richte-
straße 33. 1627/78**

Schreibmaschinen-Schule
Versch. Systeme,
Tag- u. Abendkurse.
Kostenloser
Stellennachweis.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.

Verkauf von Schreibmaschinen
nur erstklassiger Systeme zu
Original-Preisen.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a. 2914

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
m. ang. (geklebt)
761
Roonstraße 20, Part.

**Die Wäscherei und Wäsche-
spanneri mit elektrischem Be-
trieb von Röll-Hausung, Albrecht-
str. 40, empfiehlt sich den geübten
Herrschaften. 6968**

Wäsche zum Bügeln m.
ang. Dränien
straße 49, Geb. 2. St. 1. 8495

Karlstr. 1 Repara-
turen an Möbeln, sowie Auf-
polieren und Mattieren der-
selben zu allerbilligsten Preisen
ausgeführt. 8107

Wäsche wird zum Waschen u.
Bügeln angenommen. Röh.
Helmundstr. 33, Geb. 1. 256

Fräulein Schneiderin empfiehlt sich
im Anf. des Kleides und
Blouses, Tülls, eig. u. saubere
Ausführung. Helmundstr. 40,
Part. links. 6966

Herrschafswäsche
zum Waschen, Bügeln u. Bleichen.
Keine Kranenwäsche. Wo sagt die
Exp. d. Bl. 823

**Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen. Helmundstr. 19,
Geb. 1. St. bei Röh. 8611**

Arbeitsmaschine wird an-
genommen. Dränienstraße 25,
Geb. 2. St. r. b. Spahn 6995

Wäsche, Bügeln, Mattieren
u. Reparieren aller Arten
Möbel wird auf sorgfältigste
Prompt und bill. ausgeführt, sowie
alle in das Fach einschlagende Ar-
beiten. Westendstr. 41, 2. St. d.
links. 8134

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch
erhalten
Clarenstraße 3, 2.

**Zugelassen ein schottisch. Schöfer-
hund. Näheres Vattermann,
Blatterstraße 10b. 923**

**Wieder, Anabenanzüge, Weis-
zug m. gut und billig an-
gefertigt**
Kirchgasse 19, 3. St. 1. 7994

Filiale in Paderborn, Pader-
born, arbeiten zu ver-
geben. Marktstraße 6, Paderborn
Handarbeiten. 924

Verkauf nimmt noch einige
Kunden an. Röh. Wismar-
dstr. 20, Part. r. 1094

Wichtig! Im. Schweiß, 20 u.
22 J., je 280 000 Mtl. wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Kantigeluche
kleines Haus in guter Lage zu
kaufen bei. Off. u. M. G.
101 an die Exp. d. Bl. 7968

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.
erf., doch g. Char. Ved. Off. unt.
„Veritas“, Berlin N. 39. 875

Wichtig! Im. Schweiß, 21 Jahre,
220 000 Mtl. wirtsch., wirtsch.
erz. u. sehr m. edelg. G. u. m. u.